

UNFALL GEHABT? KEINE SCHULD?
Wir sorgen dafür, dass Sie erhalten, was Ihnen zusteht.



GUTACHTER®

0800 200 20 85
www.KfzGutachterHH.de

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN



Eißendorf
1-/2-Familienhaus m. gr. Keller
ca. 179 m², 6 Zi., ca. 187 m² NfL, auf
1.202 m² Grdst. m. 2 gr. Garagen, Gas,
VA 140,6 kWh, E **773.000 €**

04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue WILHELMSBURG

Nr. 29 | 76. Jahrgang | 18. Juli 2026

*Die Lokalzeitung
zum Wochenende*

RUF

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neurruf.de | www.neurruf.de

**Physio-Termine
auch als
Hausbesuch**



**Physiotherapie
im Centrum**

Wilhelm-Strauß-Weg 10, 21109 Hamburg
wilhelmsburg@physiotherapie-im-centrum.de
Tel.: 040 300 66 118

Oder wie gewohnt an den **Harburg Arcaden!**
Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg
termine@physiotherapie-im-centrum.de
Tel.: 040 769 963 97
www.physiotherapie-im-centrum.de

WILHELMSBURG/BERLIN

Wie in den Jahren zuvor lädt der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi am 4. und 5. September zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin ein.

Mehr Informationen auf Seite 2

HAMBURGER SÜDEN

Gleich vier Projekte mit fünf internationalen Künstlern des Stipendienprogramms INTRO werden im Hamburger Süden realisiert.

Mehr Informationen auf Seite 3

WILHELMSBURG

Vergangene Woche hat das Bezirksamt Hamburg-Mitte den Fahrstuhl und die Kaltlufthalle an der Sportanlage Dratelnstraße eingeweiht.

Lesen Sie auf Seite 3

HAMBURGER HAFEN

Die Hamburg Port Authority hat mit der Sanierung des Salzgitterkais im Sandauhafen begonnen, eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte im Hamburger Hafen.

Erfahren Sie mehr auf Seite 12

Verunglückter Mann in Rissener Waldstück abgelegt Polizei sucht Zeugen

■ (au) Wilhelmsburg/Rissen. Was sich wie ein schlechter Scherz anhört, ist pure Realität: Am 11. Juni kam es bei Abrissarbeiten eines Mehrfamilienhauses in der Fährstraße zu einem schweren Arbeitsunfall, bei dem ein 27-jähriger Mann schwerste Verletzungen erlitt und verstarb, teilte die Polizei mit. Kurze Zeit später, am 11. Juni gegen 16 Uhr, fanden Passantinnen in einem Waldstück im Stadtteil Rissen eine augenscheinlich leblose Person. Sie alarmierten die Polizei und starteten selber Reanimationsmaßnahmen – erfolglos. Wie sich nun herausstellte, handelte es sich

dabei um ein und dieselbe Person: dem verunglückten 27-Jährigen aus Wilhelmsburg. „Unbekannte transportierten den zu diesem Zeitpunkt bereits Verstorbenen nach Hamburg-Rissen und legten ihn dort in einem Waldstück ab“, heißt es weiter in der Pressemitteilung der Polizei.

Die Ermittlungen wurden zunächst durch die Mordkommission (LKA 41) in enger Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Hamburg aufgenommen und werden inzwischen von der Fachdienststelle für Arbeitsunfälle im Landeskriminalamt (LKA 45) fortgeführt. Diese dauern weiter an. Die Strafverfolgungsbehörden ermitteln zwischenzeitlich wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung.

Bereits Ende Juni, Anfang Juli startete die Polizei mit Aushängen im Bereich der betreffenden Baustelle einen Zeugenaufruf. Die Polizei bittet weiterhin Zeugen, die Hinweise zu den Geschehnissen, beteiligten Personen, Fahrzeugen oder sonstigen Beobachtungen geben können, sich unter 040 4286-56789 beim Hinweisetelefon der Polizei Hamburg beziehungsweise bei jeder Polizeidienststelle zu melden.

POLIZEI

Wir bitten um Ihre Mithilfe:

Tödlicher Arbeitsunfall in Wilhelmsburg

Am Donnerstag, den 11.06.2026 ist es vermutlich bei Bauarbeiten in einem Mehrfamilienhaus zu einem Arbeitsunfall gekommen, bei dem ein Mann tödlich verletzt wurde. Das Landeskriminalamt für Arbeitsunfälle (LKA 45) führt die Ermittlungen.

Die Polizei bittet Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zu Personen, Fahrzeugen oder dem Unfallgeschehen geben können oder sonstige Beobachtungen in diesem Zusammenhang gemacht machen, sich beim Hinweisetelefon der Polizei unter der Rufnummer **040/ 4286 – 56789** oder bei einer Polizeidienststelle zu melden. Sprechen Sie auch gern Ihre Stadtteilpolizisten und -polizistinnen an.



Das Bild zeigt die Baustelle in der Fährstraße.

Die Polizei sucht mit Aushängen im Bereich der betreffenden Baustelle nach Zeugen Foto: Polizei

Neue Korallusviertel: Ende der Hängepartie absehbar? Bauunternehmen Ditting kauft Grundstück



■ (au) Wilhelmsburg. Und täglich grüßt das Murmeltier: Erneut gibt es einen neuen Besitzer für die rund 21.000 Quadratmeter große Fläche an der Ecke Thielenstraße/Korallusstraße, auf der bereits seit Jahren das Neue Korallusviertel entstehen soll. In einer knappen Mitteilung des Bezirksamts Hamburg-Mitte Mitte Juli heißt es, dass „das mittelständische Bauunternehmen Richard Ditting GmbH & Co. das Grundstück des Neubauvorhabens Neues Korallusviertel“ erworben habe. Derzeit finde die Ab-

wicklung des Kaufvertrages statt. Auf Basis der bereits vorliegenden Baugenehmigungen strebten der zukünftige neue Vorhabenträger und das Bezirksamt Hamburg-Mitte einen zeitnahen Baustart an. Neben dem Schwerpunkt auf öffentlich geförderten Mietwohnungsbau in allen drei Förderwegen würden auch anteilig frei finanzierte Mietwohnungen verfolgt. Die städtebaulich-hochbaulichen Vorgaben des Bebauungsplans sowie die ergänzenden Nutzungsbausteine – darunter kleine wohnverträgliche Gewer-

beeinheiten und eine Kita – würden entsprechend der vorangegangenen intensiven Abstimmungen mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte beibehalten.

Wer das Projekt „Neues Korallusviertel“ in den vergangenen Jahren verfolgt hat, kennt solche Nachrichten zur Genüge und wird wahrscheinlich erst an die Realisierung glauben, wenn die ersten Mietwohnungen stehen. GerchGroup, SSN Group, Consus Real Estate, Adler Group und zuletzt die Empira Group: **Fortsetzung auf Seite 12**

Trauercafé

■ (au) Harburg. Am morgigen Sonntag, 19. Juli, lädt der Hospizverein Hamburger Süden zum Trauercafé ein! In der Zeit von 14 bis 16 Uhr nehmen sich erfahrene Trauerbegleiterinnen in geschützter Atmosphäre Zeit für die Gäste. Bei einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen kann man miteinander ins Gespräch über eigene Erfahrungen kommen. Das Trauercafé findet im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde im Eigenheimweg 52 statt. Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht nötig.

Inselrunners

■ (au) Wilhelmsburg. Immer donnerstags treffen sich die Inselrunners, um gemeinsam über die Insel zu joggen. Treffpunkt ist um 18.45 Uhr vor dem Wälderhaus, Am Inselpark 19. Um 19 Uhr startet die Laufgruppe dann, um über die Elbinsel zu laufen, Deichblick und Naturschutzgebiet inklusive. Welche Strecke gelaufen wird, entscheiden die Teilnehmer mit Lauferfahrung jedes Mal neu. Gelaufen werden circa zehn Kilometer in circa einer Stunde. Weitere Info unter www.facebook.com/inseelrunners.

Live-Musik

■ (au) Wilhelmsburg. In den Sommermonaten gibt es jeden letzten Sonntag im Monat um 15 Uhr Live-Musik am Inselpark-Café im Wilhelmsburger Inselpark, Hauland 81. Der nächste Termin ist am 26. Juli. Es treten „Sternfahrt“ mit Deutschrock und „Kerosene Hat“ mit Folk Rock aus Hamburg auf. Die Konzerte sind umsonst und draußen, eine Spende ist erwünscht. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte nicht statt.

**DER WEITESTE WEG
LOHNT SICH!**

GOLD & SILBER ANKAUF
JAN ULLRICH · JUWELIER



- **GOLD • SILBER • SCHMUCK**
- **UHREN • DIAMANTEN**
- **FORMSILBER • BESTECKE**
- **MÜNZEN • MEDAILLEN**
- **ZINN • ZAHNGOLD**
- **DM-UMTAUSCH**

Verkauf von Gold zur Kapitalanlage

GOLD & SILBER ANKAUF
Hauptstraße 68 · 21266 Jesteburg
MO - FR 10 - 13:00 Uhr und 14 - 18:00 Uhr
SA geschlossen · T: +49 41 83 776 79 47
www.goldullrich.de

BARGELD SOFORT

Wettbüro überfallen Polizei sucht Zeugen

■ (au) Wilhelmsburg. Am Samstagabend, 11. Juli, ist gegen 23 Uhr im Wilhelm-Strauß-Weg (Bahnhofspassage) ein Sportwetten-Geschäft ausgeraubt worden. Wie die Polizei mitteilte, betrat ein unbekannter Mann das Wettbüro, bedrohte den 21-jährigen Mitarbeiter mit einer Schusswaffe und verlangte die Herausgabe von Bargeld. Nachdem der Angestellte der Forderung nachgekommen war, flüchtete der mutmaßliche Täter in unbekannte Richtung. Obwohl die Polizei sofort mit mehreren Einsatzwagen nach dem Räuber fahndete, konnte er nicht gefasst werden. Nun sucht die Polizei nach Zeugen. Der Unbe-

kannte wird wie folgt beschrieben: circa 170 cm groß, geschätzt Ende 20 Jahre alt, schlank, dunkel gekleidet, war maskiert mit einer Kapuze, einer Sonnenbrille sowie einem über die Nase gezogenen Tuch. Der Kriminaldauerdienst führte die ersten Ermittlungen am Tatort, die nun von der örtlich zuständigen Fachabteilung für Raubdelikte fortgeführt werden. Zeugen, die in diesem Zusammenhang verdächtige Beobachtungen gemacht haben und/oder anderweitig Hinweise zu dem Täter geben können, werden gebeten, sich unter 040 4286-56789 bei der Polizei oder bei einer Polizeidienststelle zu melden.

bikepark **ebike**
timm KOMPETENZ CENTER

Ihr Fahrradexperte seit 1920

Luhdorfer Str. 21 - 23
21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 70 51 23
Fax.: 04171 / 70 51 99

Käthe-Krüger-Str. 8
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 / 85 30 30
Fax.: 04131 / 85 30 26

- Die größte Auswahl an Marken-e-Bikes der Region
- Hol- Bringservice
- Zertifizierte Fachberater
- Maßgeschneiderte Leasing-Finanzierungsangebote
- Meisterwerkstatt
- Riesen Auswahl an Kinder- und Jugendrädern

ZERTIFIZIERTE QUALITÄTWERKSTATT

Unsere Top Marken:

BABBOE **RIESE & MÜLLER** **GIANT** **PEGASUS** **STEVENS**
KALKHOFF **MAMMUT** **SCOTT** **SCOOLO**

www.bike-park-timm.shop

Treppenlift

**Bundesweiter Service,
24 Stunden,
365 Tage im Jahr**

► Service bundesweit
► Kurze Lieferzeiten
► Sehr preiswert ◀

Auch zur Miete

**Neu oder
gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 234 56 55
www.minova-treppenlifte.de

Landschaftswechsel – Neue Malerei von Luisa Bahl

Ausstellung im Atelierhaus 23



Im Zentrum der künstlerischen Arbeit von Luisa Bahl steht die Auseinandersetzung mit der Atmosphäre von Orten

Foto: Luisa Bahl

■ (au) Wilhelmsburg. Vom 30. Juli bis 29. August präsentiert die junge Hamburger Malerin Luisa Bahl ihre Ausstellung „Landschaftswechsel“ im Atelierhaus 23, Am Veringhof 23. Die Vernissage findet am 1. August ab 18 Uhr statt. Luisa Bahl (*2000 in Hamburg) lebt und arbeitet heute in Berlin. Im Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit steht die Auseinandersetzung mit der Atmosphäre von Orten. Die meisten ihrer Gemälde entstehen unmittelbar vor dem Motiv unter freiem Himmel. Licht, Farbe und die sich ständig wandelnde Stimmung einer Landschaft bilden dabei den Ausgangspunkt ihrer Malerei. Die Ausstellung vereint Arbeiten aus dem Großraum Hamburg sowie Werke, die während einer Kunstresidenz in Marrakesch entstanden sind. Der Wechsel des Ortes führte zugleich zu einem Wandel der künstlerischen Wahrnehmung: Während die Hamburger Bilder häufig weite

Parksport für alle

■ (au) Wilhelmsburg. Die ParkSport-Insel bietet bis zum 20. September wieder jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr in der Welt der Bewegung im Wilhelmsburger Inseelpark Freizeit- und Parksport für Kinder, Teenager und Erwachsene mit Anleitung der ParkSportPiloten und Sportmaterial an. Besucher können Mini-Fußball, Wikingerschach, Boule, Federball, Disc Golf und vieles mehr ausprobieren. Das Angebot ist kostenfrei.

„Soul Kitchen“ unter freiem Himmel

Kinozeit in der Honigfabrik

■ (au) Wilhelmsburg. Er ist einer der Filmklassiker, der auf ewig mit Wilhelmsburg verbunden sein wird: Soul Kitchen. Gedreht wurde die Filmkomödie in der mittlerweile abgerissenen Kult-Fabrikhalle in der Industriestraße. Wer in diesem Sommer in Wilhelmsburg in den Genuss des Films kommen möchte, hat am Freitag, 24. Juli, die Gelegenheit dazu. Dann zeigt das Team der Honigfabrik im Sommer-Kino den Kultfilm unter freiem Himmel in der Industriestraße 125-131. Los geht es ab 21.30 Uhr, Einlass ist um 20 Uhr. Das Café „Uschi2“ ist schon früher geöffnet und versorgt die Gäste zusätzlich während der Vorführung mit Getränken und passenden Snacks. Der Film wird bei jedem Wetter gezeigt, der Hof ist bei schlechtem Wetter mit einem großen Segeldach geschützt. Auch Decken gibt es. Der Eintritt ist frei, eine Spende herzlich willkommen. Und das erwartet die Besucher: Kneipenbesitzer Zinos ist vom Pech verfolgt: erst zieht seine Freundin Nadine für einen neuen Job nach Shanghai, dann erleidet er einen Bandscheibenvorfall. Als er in seiner Not den exzentrischen Spitzenkoch Shayn engagiert, bleiben auf einmal auch noch die ohnehin schon wenigen Stammgäste aus. Und als wäre das nicht schon genug, taucht auch noch sein

leicht krimineller Bruder Illias auf und bittet ihn um Hilfe. Während Zinos noch überlegt, wie er den Laden los wird, um Nadine nach China fol-



Nur wenige hundert Meter vom Originalschauplatz wird der Film Soul Kitchen im Sommer-Kino der Honigfabrik gezeigt

Foto: Pandora Film Verleih

gen zu können, locken Musik und die ausgefallene Speisekarte immer mehr Szenepublikum an. Das „Soul Kitchen“ rockt und boomt wie nie zuvor. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse. Soul Kitchen ist ein Heimatfilm der neuen Art: Die Welt ist nicht mehr so heil und das Dorf ist ein Restaurant, der Regisseur heißt Fatih Akin und vor der Kamera versammelt er ein „Best Of“ aus seinen früheren Filmen – Adam Bousdoukos, Moritz Bleibtreu und Birol Ünel. Es geht um Familie und Freunde, um Liebe, Vertrauen und Loyalität – und um den Kampf für die Heimat als einen Ort, den es in einer zunehmend unberechenbaren Welt zu schützen gilt.



Adam Bousdoukos spielt Zinos, den Besitzer des Soul Kitchen

Foto: corazon international/Gordon Timpen

Politische Informationsfahrt mit Metin Hakverdi

Im September nach Berlin

■ (au) Wilhelmsburg. Wer schon immer einmal die Bundespolitik in Berlin erleben wollte – und das kostenfrei – sollte jetzt hellhörig werden: Wie in den Jahren zuvor lädt der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi am 4. und 5. September zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin ein. Die Fahrt richtet sich an interessierte Bürger aus Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg. Auf dieser zweitägigen Tour stehen neben einem Gespräch mit Metin Hakverdi im Bundestag und einem Besuch der Besuchertribüne des Plenarsaals des Bundestages viele interessante Punkte auf dem Programm. „Die Informationsfahrten sind eine einmalige Gelegenheit, das politische Berlin und unsere Hauptstadt kennenzulernen. Die Gruppen sind bunt zusammengesetzt, jung und alt, aus dem ganzen Hamburger Süden. Es ist ein großes Privileg, diese Fahrten organisieren zu können und so interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die Politik näherzubringen“, so Hakverdi. Diese Fahrt nach Berlin wird vom Bundespresseamt finanziert. Das bedeutet, dass Fahrt- und Hotelkosten sowie pro Tag eine Mahlzeit bezahlt werden. Bei Interesse an einer Teilnahme können politisch Interessierte jeden Alters aus Harburg, Süderelbe und

Wilhelmsburg sich direkt an Metin Hakverdis Bundestagsbüro wenden. Interessenten müssen so schnell wie möglich, spätestens bis Freitag, 24. Juli 2026, per E-Mail an metin.hakverdi@bundestag.de folgende Informationen übermitteln: den vollständigen Namen (so wie im Personalausweis), Adresse, Geburtsdatum, Mobiltelefonnummer sowie die Ernährungspräferenzen (mit Fleisch, vegetarisch, vegan oder schweinefleisch-frei). Eine Anmeldung per E-Mail stellt keinen Anspruch auf Teilnahme dar. Es erfolgt nach Anmeldung eine Bestätigung, ob die Teilnahme möglich ist oder nicht. Die Anmeldung ist verbindlich. Falls eine Teilnahme nach verbindlicher Anmeldung nicht möglich sein sollte, ist dies unverzüglich mitzuteilen, da sonst Stornierungskosten anfallen können und es zu Schadensersatzforderungen kommen kann. Die Unterbringung auf der Fahrt erfolgt grundsätzlich in Doppelzimmern. Sollten interessierte Bürger zusammen reisen, kann in der Anmeldung ein Hinweis gegeben werden, mit welcher anderen Person gerne ein Doppelzimmer geteilt werden möchte. Bei Fragen steht Metin Hakverdis Büro unter metin.hakverdi@bundestag.de oder telefonisch unter 030 22779191 zur Verfügung.



Metin Hakverdi mit einem Selfie vor seiner Besuchergruppe auf der Kuppel des Reichtagsgebäudes im Mai 2022. Regelmäßig lädt der Bundespolitiker Gäste nach Berlin ein

Foto: Metin Hakverdi

Was war hier vorher?

Spaziergang durch Altenwerder

■ (au) Altenwerder. Altenwerder war mal ein Dorf, heute steht noch die Kirche in einem verwunschenen Wäldchen. Östlich davon das Containerterminal Altenwerder. Wie kam es dazu? Was war hier vorher? Was ist hier jetzt? Und was ist geplant? Wer die Antworten auf diese Fragen möchte, nimmt am Samstag, 25. Juli, am Spaziergang des BUND Hamburg teil! Unter dem Motto „Spaziergang vom Finkenwerder

Knoten in und durch das Altenwerder Kirchtal“ informiert Gisela Bertram vom BUND und Stiftung Ausgleich Altenwerder über das ehemalige Dorf Altenwerder. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Bushaltestelle Dradenaubrücke (Busse 150, 151, 250 – von Altona durch den Elbtunnel). Der Spaziergang dauert rund drei Stunden. Die Veranstaltung entfällt bei Unwetter oder starkem Regen.



Das Containerterminal Altenwerder: Dafür musste das ehemalige Dorf Altenwerder weichen

Foto: Gisela Bertram

www.marktplatz-suederelbe.de

Apotheken-Notdienst

vom 18. bis 25. Juli 2026

Notdienst: 9.00 Uhr bis zum Folgetag um 9.00 Uhr

Samstag, 18.07.2026	Wilhelmsburger Apotheke (Wilhelmsburg) Georg-Wilhelm-Straße 28–30, Tel. 75 73 22, wilhelmsburger-apotheke@gmx.de
Sonntag, 19.07.2026	City-Apotheke (Harburg) Lüneburger Straße 34, Tel. 77 70 30, info@city-apotheke-harburg.de
Montag, 20.07.2026	Lavendel Apotheke (Harburg) Hainholzweg 67, Tel. 79 14 48 12, info@lavendel-apotheke-hamburg.de
Dienstag, 21.07.2026	Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg) Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14, hubertusapo.wilhelmsburg@freenet.de
Mittwoch, 22.07.2026	Markt Apotheke (Neugraben) Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0, info@markt-apotheke-neugraben.de
Donnerstag, 23.07.2026	LUNA Apotheke (Wilhelmsburg) Wilhelm-Strauß-Weg 10, Tel. 754 11 11, kontakt@luna-apotheke.hamburg
Freitag, 24.07.2026	SEZ-Apotheke (Neugraben) Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21, info@sez-apotheke.de
Samstag, 25.07.2026	Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal) Striepenweg 41, Tel. 70 20 87-0, info@striepen-apotheke.de

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10
Polizei Neugraben 4 28 65 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90
Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60
Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10
Bundespolizeistation Harburg 300 85 66 70
Polizei, Notruf, Überfall 110
Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22
DRK-Hausnotruf 1 92 19
Arzneimittel-Information. 70 20 87-0
Gift-Information-Nord. 0551-192 40
Behinderten Taxi 44 10 11
Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 01805 05 05 18
Notarzt-Zentrale 11 61 17
Ärztlicher Notdienst 22 80 22
– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

CRH: Weltweit einmalige Anlage in Betrieb genommen

Aurubis investiert 190 Millionen Euro

■ (au) Veddel. Die Aurubis AG hat Anfang Juli in Hamburg eine weltweit einmalige Anlage feierlich in Betrieb genommen, teilte das Unternehmen mit. Durch sie könne es künftig noch mehr und komplexere Recyclingmaterialien und Hüttenzwischenprodukte verarbeiten. Die Anlage Complex Recycling Hamburg (CRH) kombiniere die Fähigkeiten gleich mehrerer Hüttenprozesse in einem Aggregat. „Erstmals werden damit Rohstoffe, die die Elemente Kupfer, Blei und Schwefel beinhalten, in nur einer Anlage integriert verarbeitet“, heißt es in der Pressemitteilung. Gemeinsam mit Stefan Rouenhoff, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Dr. Christopher Schwieger, Staatsrat der Hambur-



Das Herzstück ist ein speziell entwickelter Konverter, der die eingesetzten Elemente voneinander trennt. Das Aggregat verarbeitet Chargen von etwa 45 Tonnen Gewicht, bei Temperaturen von bis zu 1400 Grad Celsius

Foto: Aurubis

ger Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation, eröffnete Aurubis-Produktionsvorstand Tim Kurth die Produktionsaktivitäten nach rund 2,5 Jahren Bauzeit. Die 190 Millionen Euro-Investition werde nach vollständigem Hochlauf einen erheblichen positiven finanziellen Beitrag leisten. Damit sei CRH eines der bedeutendsten Wachstumsprojekte der aktuellen Unternehmensstrategie „Aurubis Performance 2030: Forging resilience. Leading in multimetal.“ Mit der neuen Anlage kann Aurubis nach eigener Aussage attraktive Recyclingmaterialien verarbeiten, für die es weltweit nur wenige Abnehmer gibt. CRH ermögliche es, künftig mehr als 30.000 Tonnen zusätzliches Recyclingmaterial

im Jahr sowie in größerem Umfang hoch-werthaltige Hüttenzwischenprodukte besonders effizient zu verarbeiten. Aurubis gewinne dadurch wichtige Metalle wie Kupfer, Blei, Edelmetalle sowie Schwefelsäure zurück, die für zentrale industrielle Anwendungen unverzichtbar seien. Das Ziel der Prozessinnovation: „Mehr Materialien und Wert verbleiben im Aurubis-Hüttennetzwerk, vorhandene Anlagen werden noch besser ausgelastet, womit die Resilienz der Produktion weiter steigt. Gleichzeitig zahlt die neue Anlage darauf ein, das Geschäftsmodell von Aurubis mit seinen diversifizierten Ergebnistreibern weiter zu stärken“, erklärt Aurubis. Das Herzstück ist ein speziell entwickelter Konverter, der die eingesetzten Elemente voneinander trennt. Das Aggregat verarbeitet Chargen von etwa 45 Tonnen Gewicht, bei Temperaturen von bis zu 1400 Grad Celsius. CRH ist mit hochmoderner Technologie ausgestattet und steht exemplarisch für eine effiziente und umweltschonende Multimetal-Produktion. Rund ein Drittel der Investitionssumme entfällt auf Maßnahmen zur Luftreinhaltung, was die hohen Umweltstandards der Anlage unterstreicht. Die Anlage ist zudem hoch-automatisiert, was eine sehr effiziente Personalausstattung ermöglicht. Für diese wurden höchste Standards der Arbeitssicherheit berücksichtigt.

Vier Projekte mit fünf Künstlern

INTRO-Programm im Hamburger Süden

■ (au) Hamburger Süden. Bereits seit 2019 fördert die Behörde für Kultur und Medien (BKM) mit dem Programm INTRO internationale Künstler, die nicht mehr in ihren Herkunftsländern arbeiten können. INTRO ermöglicht den Teilnehmern, die Arbeit in Hamburger Kultureinrichtungen kennenzulernen und in der Zeit ein eigenes Projekt umzusetzen. Auch die Institutionen können sich im Rahmen von INTRO fortbilden und bekommen durch die Künstler mit anderen Herkunftten Perspektivwechsel für ihre Arbeit. INTRO bietet ein umfassendes Begleitprogramm an, in dem die Teilnehmer in die Praxis der Kulturförderung eingeführt und zu Themen wie Steuern, Versicherung und Marketing beraten werden.

Nun startete vergangene Woche mit acht Teams, bestehend aus je einer Kultureinrichtung und den ausgewählten Künstlern, ein neuer INTRO-Jahrgang. Erfreulich in diesem Jahr: Gleich vier Projekte mit fünf Künstlern werden im Hamburger Süden realisiert. So bilden der Verein „Alles wird schön e.V.“ und Laila Mahmudi aus Afghanistan ein Tandem. Das Vorhaben: nonverbaler Ausdruck von Erinnerungen, Emotionen und persönlichen Geschichten mit Kunst als Form des Widerstands, der Heilung und sozialen Verbundenheit, insbesondere mit afghanischen Frauen im Exil. Abschluss: Tanzperformance. Die Honigfabrik begleitet Khalid Shadoud aus Syrien. Sein Vorhaben „Pieces of Peace“ als Kunst- und Rechercheprojekt untersucht, wie Frieden nicht nur durch politische oder theoretische Definitionen verstanden, sondern sinnlich,



Acht Teams, bestehend aus je einer Kultureinrichtung und den ausgewählten Künstlern, sind in eine neue Runde des Stipendienprogramms INTRO gestartet

Foto: Jonas Fischer

emotional und kollektiv erfahrbar gemacht werden kann. Der Verein Hyper Cultural Passengers e.V. darf mit Saba Soleymani und Sara Rahanjam ein Doppeltandem aus dem Iran begrüßen: Saba Soleymani (Malerin, Illustratorin) und Sara Rahanjam (Bildhauerin) erarbeiten diverse Kulturprojekte auf der Veddel. Die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg kooperiert mit der iranischen Filmemacherin Farahnaz Sharifi. Sie möchte die Filmszene in Wilhelmsburg mit kuratierten Filmen zu marginalisierten Perspektiven samt Abschlusscreening wiederbeleben. Weitere Projekte in Hamburg sind: Verein Gängeviertel e.V. – Arsenii Kibenko, Russland: Erstellung von persönlichen Landkarten durch Erinnerungen und Erlebnisse (Memory-Mapping Lab); K3 Tanzplan Hamburg – Marino Ariza, Kolumbien, Tänzer: Tanz als nonverbaler Ausdruck von Persönlichkeiten und

Geschichten, um durch Sprachbarrieren abgehängte Communities zu befähigen, sich Ausdruck zu verleihen; Mut Theater/Interkulturell e.V. – Havin Funda Saç, Türkei, Kurdin: experimentelles Theaterprojekt, das die Sprachen Deutsch, Türkisch und Kurdisch miteinander verbindet und universelle menschliche Erfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven sichtbar macht und Q.E.D. (Galerie Melike Bilir) – Amna Elamin, Sudan: Projekt „Warteraum“ über Macht, Ohnmacht und dem Ausharren in Unklarheit. Besucher:innen erfahren das Gefühl, wenn Hoffnungen, Geschichten und Persönlichkeiten zu einer Wartenummer werden. Hamburger Kultureinrichtungen oder freie Gruppen aller Sparten können sich jedes Jahr im Frühling gemeinsam mit einem Künstler für das Programm bewerben, eine Fachjury entscheidet über die Förderung. Mehr Informationen gibt es unter <https://tinyurl.com/296hu3ph>.

Fahrstuhl und Kaltlufthalle an Sportanlage eingeweiht

Sportstättenkonzept Wilhelmsburg umgesetzt

■ (au) Wilhelmsburg. Was lange währt, wird endlich gut: Vergangene Woche hat das Bezirksamt Hamburg-Mitte den Fahrstuhl und die Kaltlufthalle an der Sportanlage Dratelnstraße eingeweiht. Dass es irgendwann noch mal dazu kommen würde, war lange Zeit unklar. Im Rahmen des Sportstättenkonzepts Wilhelmsburg wurde 2020 die Sportanlage Dratelnstraße modernisiert. Im Rahmen dessen übergaben im Juni 2021 der damalige Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, Falko Droßmann, und Sportstaatsrat Christoph Holstein feierlich den 99. und 100. Kunstrasenplatz Hamburgs an den Sportverein ESV Einigkeit. Zusätzlich entstand ein neues Sportfunktions- und Vereinshaus. So schön, so gut, aber: Das Sportfunktions- und Vereinshaus hatte zwar einen Fahrstuhlschacht, der dazugehörige Fahrstuhl allerdings fehlte. Und auch auf die damals schon geplante Kaltluft-

halle mussten die Sportler warten, denn deren Realisierung wurde erstmal zurückgestellt. Eigentlich waren 400.000 Euro für die Kaltlufthalle kalkuliert worden, doch es fand sich keine Firma, die sie für diese Kosten bauen wollte respektive konnte. Damals gerade erst in Amt gekommen, nahm sich Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer Mitte 2021 der Sorgen der Sportler an (der Neue RUF berichtete). Nun, fünf Jahre später, ist mit der Fertigstellung der Kaltlufthalle das im Sportstättenkonzept Wilhelmsburg vorgesehene Ausbaukonzept der Sportanlage vollständig umgesetzt. Die Maßnahme sei ein wichtiger Bestandteil der Active City-Strategie Hamburg. Die rund 620.000 Euro werden aus Mitteln des Landessportamtes und des Bezirklichen Sportstättenbaus finanziert, heißt es dazu aus dem Bezirksamt Hamburg-Mitte. „Schon die Fertigstellung des 100. bezirklichen Großspielfel-

des mit Kunststoffrasen war ein wichtiger Schritt für den Sport in Wilhelmsburg. Mit der neuen Kaltlufthalle und dem Aufzug am Vereinshaus schaffen wir nun noch bessere Voraussetzungen für den Vereins- und Breitensport. Die Kaltlufthalle sorgt dafür, dass das Kleinspielfeld bei nahezu jeder Witterung genutzt werden kann: Sie spendet im Sommer Schatten und schützt in den Herbst- und Wintermonaten vor Regen und Schnee. Damit verbinden wir an der Dratelnstraße moderne Sportinfrastruktur mit klimaangepasstem Bauen. Gleichzeitig schaffen wir einen barrierefreien Zugang zum Vereinshaus und ermöglichen damit allen Menschen die Teilhabe am sportlichen und geselligen Miteinander. Die Sportanlage Dratelnstraße zeigt, wie wir die Sportanlagen für die Menschen in den Quartieren zukunftsfähig weiterentwickeln“, erklärt Ralf Neubauer.



Freuen sich, dass die Kaltlufthalle doch noch realisiert werden konnte: v.l. Torge Hausschild, Leiter des Bezirklichen Sportstättenbaus, Ralf Neubauer, Bezirksamtsleiter, Ali Kazanci, Wilhelmsburger Bürgerschaftsabgeordneter, Patrick Hoffmann, Abteilungsleiter Sportangelegenheiten im Bezirksamt Hamburg-Mitte

Foto: BA Hamburg-Mitte

GESUND WOHNEN IM SMOODJE

MIT DACHGARTEN & GESUNDHEITZENTRUM

Fischbeker Höfe – Hamburgs neue Premiumresidenz für Senioren 60+

Wellness-Wohnen trifft Ökologie. Im Herzen der Fischbeker Höfe erwartet Sie mit dem Smoodje ein innovativer Massivholz-Neubau, der durch ein natürliches Raumklima und höchste Wohngesundheit überzeugt. Gebaut unter Verwendung der 100 Jahre alten Holzbalken aus der ehemaligen Röttiger Kaserne. Barrierefrei, allergikergerecht, liebevoll gestaltet, mit einer energieautarken Stromversorgung über PV-Anlagen. Und das Beste: Als Bewohner erhalten Sie regelmäßig **Bio-Obst und Gemüse vom eigenen Gewächshaus** auf dem Dach des Smoodje.

Über die Tiefgarage haben Sie direkten Zugang zu Haus B, dem neuen „Luxusliner“ der Fischbeker Höfe, mit vielfältigen Annehmlichkeiten für Körper & Geist: **Gesundheit und Vitalität.** Hauseigener Spa-Bereich mit Schwimmbad und Wellnessangeboten, sowie einem modernen Gesundheitszentrum. **Kulinarik und Kultur.** Schönes Restaurant mit gehobener Küche, gemütliche Lounge mit Bibliothek und Saal für Veranstaltungen, wie z. B. Konzerte, u.v.m. **Service nach Maß.** Der Service in den Fischbeker Höfen sorgt für Selbstbestimmung, Sicherheit und Teilhabe, ganz nach Ihrem individuellen Lebensstil. **Perfekt angebunden.** Per Bus (direkt vor der Tür) und Bahn gelangen Sie schnell und bequem in die umliegenden Gemeinden, sowie in die Hamburger City.

Sichern Sie sich jetzt eine der noch verfügbaren Wohnungen mit Service schon ab 1.560 EUR / mtl. (inkl. Servicepauschale). Weitere Informationen erhalten Sie hier: www.fischbeker-hoeft.de – Telefonische Beratung unter Tel. **040 1813 1421**

Kräutervielfalt & Achtsamkeit

Barfuß die Natur erleben

■ (ein) Egestorf. Die Sommersaison ist die Zeit der frischen Wild- und Heilkräuter, die üppig an Wiesenrändern und im Wald blühen. Vieles, was am Wegesrand prachtvoll hochrankt oder wir im Garten als „Unkraut“ abtun, sind vielfach Kräuter, die gut und würzig im Salat schmecken, die ein köstliches Pesto oder einen aromatischen Tee ergeben. Darüber hinaus gibt es auch essbare Wildpflanzen zu entdecken, wie z.B. Giersch, Brennnessel und Löwenzahn, die jedem Salat das gewisse Etwas geben. Wer darüber mehr wissen möchte, kann sich im Kräutergarten im Barfußpark durch die Kräuter probieren. Der Barfußpark liegt mit seinem 2,7



Barfußlaufen macht glücklich Foto: ©Barfußpark, KEichhorn

km langen Barfußpfad und seinen über 60 Stationen nur eine halbe Stunde südlich von Hamburg an der A7. Er ist damit ein perfektes Ausflugsziel für eine erholsame Auszeit in der Natur. „Der Barfußpfad im Park fördert die Körperachtsamkeit und ist Balsam für die Seele“, sagt Geschäftsführerin Kerstin Albers. Entschleunigung pur gibt es bei der „Kleinen Waldauszeit“. Unter fachkundiger Anleitung können Barfußfans in die wohlthuende Atmosphäre des Waldes eintauchen und mit allen Sinnen genießen. Der Sound des Waldes, inspirierende Waldgeschichten und kleine kulinarische Köstlichkeiten schärfen die Wahrnehmung und lenken die Aufmerksamkeit auf das



Heilkräuter für die eigene Hausapotheke

Foto: ein

Hier und Jetzt. Etwas abseits des Barfußpfades ist dafür der etwas ruhigere Yogawald genau richtig, um den Waldboden barfuß zu erkunden. Wer stattdessen Spaß und Abenteuer auf dem Barfußpfad sucht, macht einfach eine kleine Erlebnistour, die einen Überblick mit lustigen Insiderinfos gibt. Oder erkundet die Stationen einfach selbst: Auf den drei unterschiedlich langen Runden gibt es jede Menge auszuprobieren und zu erleben. Im Juli und August gibt es interessante Sommerferien- und Musikevents, mehr dazu auf www.barfusspark-egestorf.de.

Regelmäßige Termine:
Erlebnistour am 1. Samstag im Monat, 12 Uhr
Kleine Waldauszeit am 3. Freitag im Monat, 18 Uhr – bitte anmelden!
Märchenlesungen in der Natur, einmal monatlich am Sonntag 12-15 Uhr

Barfußpark Egestorf
Ahornweg 9
21272 Egestorf
www.barfusspark-egestorf.de
Tel: 04175 – 1516
Kassenzeiten täglich von 9 – 17 Uhr, der Park schließt um 19 Uhr

Beachclub weiter ungewiss

Junge Union startet Petition und Infostand

■ (au) Binnenhafen. Die Kaimauer am Treidelweg ist fertig saniert, die Bauabnahme fand Ende Juni statt. Das geht aus der Antwort auf eine Kleine Schriftliche Anfrage der Harburger CDU hervor. Eigentlich eine gute Nachricht, aber: Einen Zeitplan für einen neuen Beachclub gibt es trotzdem weiterhin nicht. Wie aus der Antwort einer weiteren Anfrage ersichtlich wird, befindet sich ein neues Interessenbekundungsverfahren für die Fläche weiterhin „in der Abstimmung“ zwischen dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) und dem Bezirksamt, teilten die zuständige Finanzbehörde und das Bezirksamt Harburg mit. Weder ein Starttermin noch die künftige Pachtlaufzeit stünden fest. Ein Grund für die jahrelange Verzögerung war ein Planungsfehler bei der Kaimauersanierung: Weil die neue Kaimauer kein Wasser mehr durchsickern ließ, hatten sich zuletzt große Pfützen auf der eigentlich für den Beachclub vorgesehenen Fläche gebildet – ein Interessent aus dem vorherigen Verfahren sprang deshalb ab. Es ist damit bereits der zweite gescheiterte Anlauf für einen Nachfolger des 2015 geschlossenen Veritas Beach, der seinerzeit einem geplanten Hotelneubau weichen musste, das je-



Der CDU-Bezirkspolitiker Thore Bliefernicht hat die Online-Petition „Beachclub jetzt!“ gestartet Foto: ein

doch nie gebaut wurde (der Neue RUF berichtete). Immerhin ließ das Bezirksamt einige Details zum künftigen Verfahren erkennen: Wasserflächen und Schiffs Liegeplätze sollen künftig getrennt vergeben werden, mobile und modulare Lösungen wie Sanitär- oder Gastrocontainer will man grundsätzlich zulassen. Sanitäranlagen muss aber weiterhin der Betreiber selbst stellen, besondere Förderungen für kleinere Betreiber sind nicht vorgesehen. Ob die Verwaltung, wie von der CDU gefordert,

proaktiv Kontakt zu früheren Interessenten aufnimmt, blieb in beiden Antworten offen. Der Harburger CDU-Bezirksabgeordnete Thore Bliefernicht, der das Thema seit Jahren mit Anfragen und Anträgen verfolgt, spricht von einer „Blamage“ durch die fehlerhaft sanierte Kaimauer, die den bisherigen Interessenten vergault habe. Der Senat habe zudem bislang nicht auf einen einstimmig beschlossenen Antrag der CDU zu dem Thema reagiert, kritisiert er. Nun hat Bliefernicht in seiner Funktion als stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Union Harburg eine Online-Petition gestartet: „Beachclub jetzt!“ ist bei change.org zu finden (change.org/p/beachclub-jetzt) und fordert eine schnelle, pächterfreundliche Neuausschreibung. Bliefernicht: „Nun, da die baulichen Fehler korrigiert wurden, muss schnell eine erneute Ausschreibung erfolgen. Die Harburgerinnen und Harburger sollten sich auf einen Beachclub 2027 freuen können.“ Um für die Petition zu werben, ist die Junge Union Harburg am Sonntag, 26. Juli, von 13 bis 15 Uhr mit einem Infostand unter dem Motto „Pop-up Beachclub“ im Binnenhafen vertreten, Ecke Theodor-Yorck-Straße/Veritaskai.

Dein Sommer, deine Bücherhallen

■ (sl) Hamburg. Alle Hamburger Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren sind in den Sommerferien willkommen in den Hamburger Bücherhallen. In allen 32 Bücherhallen in der gesamten Stadt sowie in der Kinderbibliothek am Hühnerposten und in den zwei Bücherbussen können Kinder noch bis zum 19. August tolle Geschichten, interessante Sachbücher sowie lustige Spiele entdecken. Hier kommt eine kleine Auswahl der möglichen Aktivitäten: In der Bücherhalle Finkenwerder werden am Dienstag, 21. Juli, von 15 bis 16.30 Uhr Perlenarmbäder gebastelt. Zur gleichen Zeit findet in der Bücherhalle Neugraben eine Malwerkstatt statt. Am Donnerstag, 23. Juli, können Kinder in der Bücherhalle Finkenwerder ab 15 Uhr die Geschichtenstunde mit Onilo genießen. In der Bücherhalle Wilhelmsburg wird am Samstag, 25. Juli, von 11 bis 12.30 Uhr mit LEGO gebaut.



Spielen Falschparker an Bushaltestellen eine Rolle?

Unterschiedliche Wahrnehmungen

■ (mk) Harburg. Grüne und SPD machten darauf aufmerksam, dass Falschparker in Bushaltestellen oft den öffentlichen Nahverkehr beeinträchtigen. Als Beispiele nannten die Parteien sowohl die Moorstraße als auch den Harburger Ring. Hier würde regelmäßig überdurchschnittlich häufig in Bushaltestellen, auf der Busspur sowie in zweiter Reihe geparkt. Diese Falschparker-Problematik führe zu erheblichen Verzögerungen im Busverkehr des ÖPNV. Neben den direkten Auswirkungen auf die Fahrgastzufriedenheit erschwere regelwidriges Parken auch eine effiziente Einsatzplanung für die Verkehrsunternehmen. Eine konsequente Durchsetzung der Parkregeln in ÖPNV-relevanten Bereichen sei daher von großer Bedeutung für die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs, betonten Grüne und SPD. Wie man dieser Unsitte Herr werden könnte, lieferten die Antragsteller ebenfalls: „In Wiesbaden (seit Herbst 2024) und Frankfurt (seit Dezember 2025) sind bereits Busse mit entsprechenden Frontkameras im Einsatz. Busfahrer*innen können per Tastendruck im Falle eines Verstößes per Tastendruck ein Foto der Situation aufnehmen, das an die zuständige Verkehrsbehörde gesendet wird“, so die Parteien. Die Akzeptanz der Bevölkerung sei hoch; datenschutzrechtliche Bedenken hätten ausgeräumt werden können. In Wiesbaden wären laut Presseberichten in den ersten Monaten zwischen 200 und 700 Verstöße dokumentiert worden. Davon führten monatlich zwischen 100 und 300 zu Bußgeldbescheiden und in einigen Fällen zu „einem Punkt in Flensburg“, wissen Grüne und SPD zu berichten. Vor diesem Hintergrund wurde gefordert, eine auskunftsfähige Per-

son der Verkehrsdirektion und der Hochbahn in den Ausschuss für Mobilität und Inneres einzuladen. Es sollen Kontrollstrategien und Sanktionsmöglichkeiten bei Falschparker*innen in ÖPNV-Bereichen vorgestellt werden und dabei auf genannte Aspekte eingegangen werden, so Grüne und Genossen. Die Behörde für Inneres und Sport (BIS) zeigte sich nicht sonderlich beeindruckt. Dem PK 46 sowie der Verkehrsdirektion würden keinerlei Beschwerden der Hochbahn vorliegen, die auf besagte Parkverstöße hinweisen. Darüber hinaus sei in den Betreuungsgebieten der Stadtteilpolizisten keine Örtlichkeit bekannt, die einen herausragenden Brennpunkt in dieser Thematik darstelle. Natürlich, so die BIS weiter, würden diesbezügliche Parkordnungswidrigkeiten durch die operativen Kräfte des PK 46 in Bushaltestellen oder Busspuren festgestellt, die eine entsprechende Sanktionierung nach dem Opportunitätsprinzip durch die Einsatzkräfte zur Folge hat. Pikant: Daneben gibt es wohl unterschiedliche Auffassungen über die Parksituation – die von der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) genannte Parksituation, die dem Antrag zugrunde gelegen hätte, konnte seitens des PK 46 nicht bestätigt werden, teilte die BIS mit. Es würden in der Moorstraße und im Harburger Ring sehr wohl Parkverstöße durch die Stadtteilpolizisten, die Dienstgruppe Operative Einheiten oder den Verkehrsordnungsdienst geahndet, jedoch nicht in einem auffälligen Maß. Darüber hinaus sei der BIS keine Beschwerde der Hochbahn bekannt, die explizit die beiden Örtlichkeiten Moorstraße und Harburger Ring zu einer solchen Problematik betreffe, heißt es aus der BIS abschließend.



Die Innenbehörde kann nicht bestätigen, dass in der Moorstraße Falschparker an Bushaltestellen den Verkehr lahmlegen Foto: au



Gerne würden die Harburger am Treidelweg in einem Beachclub chillen und das Flair im Harburger Binnenhafen genießen. Doch gibt es nach wie vor keine konkreten Pläne Foto: au

Sportliche Erfolge

49. Ehrung der Harburger Sportler

■ (au) Harburg/Süderelbe. Zum 49. Mal wurden Anfang Juli Harburger Sportler für ihre im Vorjahr erzielten Erfolge durch die Bezirksversammlung und das Bezirksamt Harburg gewürdigt. Im feierlichen Rahmen überreichten Bezirksamtsleiter Christian Carstensen und Bezirksversammlungsvorsitzender Hölger Böhm in der Friedrich-Ebert-Halle Ehrenurkunden an rund 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus insgesamt achtzehn Harburger Sportvereinen. Geehrt wurden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich durch besondere sportliche Erfolge auf re-

gionaler, nationaler oder internationaler Ebene hervorgetan haben. Neben den sportlichen Ergebnissen standen auch Engagement, Fairness und Disziplin im Mittelpunkt der Anerkennung. Die Vielzahl der errungenen Erfolge belege die hervorragende sportliche Vereinsarbeit in Harburg und sei ein Nachweis für das großartige sportliche Engagement im Bezirk, heißt es dazu aus dem Bezirksamt Harburg. Die Sportler hatten im abgelaufenen Jahr 224 Hamburger Einzel- und Mannschaftsmeistertitel sowie 40 errungene Norddeutsche Meisterschaftstitel nach Harburg geholt.

Die erzielten sportlichen Erfolge reichten aber auch weit über die Grenzen Hamburgs hinaus: es wurden ebenfalls 26 Deutsche Meistertitel, 5 Europameistertitel sowie 13 Weltmeistertitel gewürdigt. „Mit der 49. Sportlererhebung unterstreicht der Bezirk Harburg seinen Anspruch, den Breiten- und Leistungssport dauerhaft zu fördern und die Rahmenbedingungen für sportliches Engagement weiter zu verbessern. Die Veranstaltung ist ein zentraler Bestandteil der bezirklichen Anerkennungskultur im Bereich Sport“, so das Bezirksamt weiter.

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb

Rosenberg

bestens bedacht



- Dacheindeckung und Umdeckung
 - Flachdachsanierung
 - Schornsteinverkleidung
 - Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
 - Dachreinigung
 - Dachbeschichtung
 - Dachrinnenreinigung
 - Dachrinneninstallation

FLACHDACHSANIERUNG

zum Aktionspreis! Bis zu 15%

Feuchtigkeit und Undichtigkeiten kommen oft schleichend, handeln Sie rechtzeitig! Wir bieten Ihnen aktuell Flachdachsanierungen zu Sonderkonditionen an. Lassen Sie Ihr Dach frühzeitig prüfen und sanieren, bevor das Wasser den Weg nach innen findet.

- ✓ Kostenlose Flachdachkontrolle
- ✓ Fachgerechte Sanierung
- ✓ Nachhaltiger Schutz vor Witterungsschäden



Sichern Sie sich jetzt Ihr Angebot.

SCHORNSTEINVERKLEIDUNG

zum Aktionspreis! Bis zu 15%

Wind, Regen und Frost setzen Ihrem Schornstein dauerhaft zu, vermeiden Sie teure Folgeschäden! Wir bieten Ihnen aktuell professionelle Schornsteinkopfverkleidungen zu Sonderkonditionen an. Sorgen Sie rechtzeitig vor, bevor die Feuchtigkeit innen eindringt!

- ✓ Schutz vor Feuchtigkeit und Rissen
- ✓ Langlebige Materialien wie Schiefer oder Resoplan
- ✓ Optische Aufwertung Ihres Daches



🏠 Bei den Linden 10
21449 Radbruch

☎ 04178 8182811
☎ 0173 6216188

✉ info@dach-rosenberg.de
🌐 www.dach-rosenberg.de

Dienstleistungen rund ums Bauen!

Bauberater
Energieberater
Bausachverständiger



Harald E. Schneider
Bebelstraße 31 · 21614 Buxtehude
Mobil: 0171 784 72 09
Tel. 04161 54 07 78

www.bauenSiesicher.de



Ihre kompetenten Partner in allen Fragen
rund um das Grundstück, Vermessungen
und Baulasten.

Mittelstädt & Trau
Vareler Weg 24
27383 Scheeßel
T: 04263 936-0
E: office@mittelstaedt-trau.de
www.mittelstaedt-trau.de

Wir verstehen unser Malerhandwerk...

- Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtung
- Bodenbelagsarbeiten (Teppich, Kork, Vinyl)
- Wasserschadenbeseitigung



Seit über
25 Jahren
für Sie da!



Tel.: 040 - 74 201 747
info@malers-ringel.de
Neu-Wulmstorf | info@malers-ringel.de

Unsere nächsten Sonderseiten

„Wohnwelt
Haus & Garten“
erscheinen am
15. August 2026



Viele Tipps, Tricks und Trends rund um die Themen in Haus & Garten.

Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein?

Dann kontaktieren Sie uns:

unter ☎ 040 70 10 17 30

u.sakowski@neueruff.de



Ihr regionaler Anbieter mit Ausstellungsraum.

Überzeugen Sie sich von unseren eigenen Produkten!



Tore



Aluminium-Haustüren



Loftsysteme



Hochwasserschutz

Wartungen von Garagentoren, Tiefgaragentoren und Industrietoren vom Fachbetrieb nach ASR A1.7



MyDoor GmbH
Niederlassung Lüneburg | Papenkamp 3
21357 Bardowick | Tel. 04131/393 33-0
lueneburg@mydoor-gmbh.de
www.mydoor-gmbh.de

Wohnwelt Haus & Garten

Anzeige

Perfekte Vermessung

Betreuung durch Mittelstädt & Trau



Mittelstädt & Trau setzen modernste technische Messsysteme ein

Foto: Mittelstädt

■ (mk) Scheeßel. Gegründet 1975, bietet das Vermessungsbüro Mittelstädt & Trau als öffentlich bestellte Vermessungsingenieure aus Scheeßel eine umfangreiche Betreuung

für Bauherren. Darunter fallen amtliche Lagepläne und Bescheinigungen zum Bauantrag ebenso wie Gebäudeabsteckungen und amtliche Gebäudevermessungen.

Der Kreislauf des Bauens

Beton ressourcenschonend verwenden

■ (DJD). Ein Gebäude wird über viele Jahrzehnte genutzt. Doch was passiert danach? Es zählt sich aus, schon bei der Planung vorausschauend zu denken und Baumaterialien auszuwählen, die sich später umweltfreundlich erneut nutzen lassen. Das schont Ressourcen und trägt somit zu einer besseren Ökobilanz bei. Das Baumaterial Beton etwa, das schon in der Antike von Menschen genutzt wurde, lässt sich zu 100 Prozent recyceln. „Bei konsequenter Nutzung

für Bauherren. Darunter fallen amtliche Lagepläne und Bescheinigungen zum Bauantrag ebenso wie Gebäudeabsteckungen und amtliche Gebäudevermessungen.“ Ressourcen sparen beim Bauen: Nach vielen Jahrzehnten der Nutzung bietet das Betonrecycling dazu vielfältige Möglichkeiten. der Kreisläufe könnten schätzungsweise 50 Millionen Tonnen Primärrohstoffe durch den Einsatz von Recycling-Gesteinskörnung eingespart werden“, sagt Julian Biermann, Projektleiter Nachhaltigkeit beim Informationszentrum Beton. Unter www.nachhaltig-bauen-mit-beton.de etwa gibt es ausführliche Informationen zum ressourcenschonenden Bauen.



Nachhaltig und attraktiv bauen: Mit Recyclingbeton lassen sich individuelle Architekturwünsche verwirklichen. Fotos: DJD/Informationszentrum Beton/Reinhard Fasching



Foto: Adobe Stock

Zukunftssicher gärtnern

Die richtigen Gehölze für den Garten

(akz-o) Gartenbesitzer merken es mehr und mehr: Lange Trockenphasen, intensive Sonneneinstrahlung und immer häufigere Hitzewellen stellen Gärten vor neue Herausforderungen. Wer heute neu pflanzt oder einen Garten umgestaltet, sollte deshalb nicht nur auf eine ansprechende Optik achten, sondern auch die langfristige Entwicklung des Standorts und die Klimatauglichkeit der Pflanzen berücksichtigen. Vor allem Bäume und Sträucher bilden das dauerhafte Gerüst eines Gartens und sollten so ausgewählt werden, dass sie auch künftig mit Trockenheit und Hitze gut zurechtkommen.

Pflanzenzeit und Pflege

Ebenso wichtig wie die Pflanzenauswahl ist eine sorgfältige Bodenvorbereitung. Ein tief gelockter Boden mit ausreichend organischer Substanz kann Wasser besser speichern und den Wurzeln das Anwachsen erleichtern. Eine Mulchschicht aus Rinden- oder Holzhäckseln schützt zusätzlich vor Verdunstung und hilft, die Bodenfeuchtigkeit länger zu erhalten. Die beste Pflanzenzeit liegt im Herbst oder im zeitigen Frühjahr. Dann können sich die Wurzeln entwickeln, bevor längere Trockenperioden einsetzen. In den ersten Jahren benötigen selbst trockenheitsverträgliche Gehölze regelmäßige Wassergaben. Später gilt: lieber selten, dafür durchdringend gießen. So entwickeln die Pflanzen tiefreichende Wurzeln und werden langfristig widerstandsfähiger.

Ein Garten, der auf klimaangepasste Gehölze setzt, profitiert gleich mehrfach. Bäume spenden Schatten, verbessern das Kleinklima und tragen durch Verdunstung zur Abkühlung ihrer Umgebung bei. Mit einer vorausschauenden Pflanzenauswahl entsteht so ein Garten, der auch in heißen Sommern attraktiv bleibt und langfristig einen wertvollen Beitrag zu lebenswerten und grünen Gärten leistet.

Auf die richtige Auswahl kommt es an

Empfehlenswert sind Gehölze, die sich unter den jeweiligen Standortbedingungen bewähren und gleichzeitig den Anforderungen eines sich wandelnden Klimas gerecht werden. Dazu zählen beispielsweise Feldahorn, Hainbuche und Kornelkirsche, die als robuste Gartenbäume vielseitig einsetzbar sind. Unter den kleineren Bäumen überzeugt die Kupfer-Felsenbirne mit attraktiver Blüte, Fruchtschmuck und einer eindrucksvollen Herbstfärbung. Für größere Gärten bieten sich unter anderem Amberbaum, Ginkgo oder Winterlinden-Sorten an. Auch Hopfenbuche, Eisenholz oder Dreizahn-Ahorn gelten als interessante Zukunftsbäume für sonnige und wärmebegünstigte Standorte. Viele dieser Gehölze bereichern den Garten über Jahrzehnte hinweg durch ihre markante Wuchsform, ihre Blüten oder ihre attraktive Herbstfärbung. Ausführliche Beratungen zur Auswahl finden Gartenbesitzer in den Baumschulen vor Ort. Eine kostenlose Auswahl an Zukunftsbäumen für den Garten finden Gartenbesitzer unter: www.gruen-ist-leben.de/zukunftsbaeume-fuer-den-garten.



Bei der Pflanzung neuer Bäume ist es empfehlenswert, Gehölze zu wählen, die mit den jeweiligen Standortbedingungen und den Anforderungen eines sich wandelnden Klimas zurechtkommen wie beispielsweise der Amberbaum.

Foto: Bund deutscher Baumschulen e.V./akz-o



**HELDENHAFT
AUF IHREM DACH**

DACHSANIERUNG

DACHDÄMMUNG

DACHPFLEGE
& SERVICE

SCHORNSTEINKOPF-
BEKLEIDUNG

Harsefeld · Tel. 041 64 / 48 81
www.meier-bedachungen.de



PlanPortal Projekt GmbH

Bauunternehmen · Meisterbetrieb

Bauausführungen

- Neubau und Wohnungssanierungen
- Fassadenarbeiten WDVS
- Maurer- und Betonbauarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Malerarbeiten

Veritaskai 8 21079 Hamburg ☎ +49 40 808107170

www.planportal-projekt.de | Service@PlanPortal-Projekt.de

Wohnwelt Haus & Garten

Natürlich, nordisch und nachhaltig

Schwedenhäuser verbinden Behaglichkeit und Energieeffizienz

■ (DJD). Beim Stichwort Skandinavien haben viele sofort charakteristische Bilder vor Augen: Rote Holzhäuser, die sich in tiefblauen Seen spiegeln, weite Wälder und ein unvergleichliches Gefühl von Gelassenheit. Doch der Trend zum Schwedenhaus, der in Deutschland ungebrochen ist, beruht längst nicht mehr nur auf der Sehnsucht nach Bullerbü-Romantik. Hinter der charmannten, traditionell gestalteten Fassade verbirgt sich ein bauliches Konzept, das heutige Anforderungen an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit erfüllt.

Energiesparend bauen, großzügig wohnen

Ein Grund für die Qualität der skandinavischen Bauweise liegt im Ursprungsmaterial. Holz ist im waldreichen Schweden allgegenwärtig. Das Naturmaterial speichert bereits während seines Wachstums große Mengen an Kohlendioxid und ist ein effektiv wärmedämmendes Bau-



Mit der offenen und lichtdurchfluteten Bauweise schaffen Schwedenhäuser ein behagliches Interieur mit viel Freiraum für die ganze Familie. Fotos: DJD/Eksjöhus

material. Hinzu kommt bei Schwedenhäusern etwa von Eksjöhus die solide Bauweise: Das raue Klima und die langen, dunklen Winter im

Norden haben zu einer Architektur geführt, die Wärmeenergie wirksam in den vier Wänden hält und zugleich viel Tageslicht ins Haus strömen lässt. Aufgrund der gut gedämmten Gebäudehülle arbeiten Wärmepumpen hocheffizient. Kombiniert mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, erreichen viele Schwedenhäuser mühelos den Standard von Effizienzhäusern, was die laufenden Nebenkosten spürbar reduziert. Neben der ökologischen Hülle überzeugt der Baustil durch seine inneren Werte. Das Design-Prinzip ist geprägt von Funktionalität und Helligkeit. Großzügige Fensterflächen, energiesparend dreifach verglast, holen die Natur ins Haus. Typisch sind ebenso offene Grundrisse: Küche, Essbereich und Wohnzimmer verschmelzen zu einem großen Lebensraum als Herzstück des familiären Miteinanders.

Die Entwürfe der Schwedenhäuser variieren dabei weit über das klassische Landhaus mit weißer Veranda und Giebelverzierungen hinaus. So lassen sich mit Stadtvillen oder funktionalen Bungalows, die ein barrierefreies Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen, unterschiedlichste Wohnwünsche erfüllen. Unter www.eksjohus.de etwa finden sich viele weitere Inspirationen und eine Kontaktmöglichkeit für eine persönliche Beratung. Das Unternehmen verfügt über mehr als 80 Jahre Erfahrung und bezieht das Holz vornehmlich aus eigenen Beständen oder von lokalen Partnern im schwedischen Hochland. Da die Bäume in der kühlen Witterung langsamer wachsen, bilden sie engere Jahresringe aus. Das Resultat ist ein Holz von enormer Dichte und Widerstandsfähigkeit, ein entscheidender Faktor für die Langlebigkeit der Immobilie.



Energieeffizient bauen im klassischen skandinavischen Stil: Schwedenhäuser in Holzbauweise stehen bei Bauherren hoch im Kurs.

Sie wollen aussagekräftige Werbung?



Dann sind Sie bei mir genau richtig!
Ihr Ansprechpartner für das Gebiet Süderelbe.
Uwe Sakowski,
Medienberater
Tel.: (040) 70 10 17 - 30
u.sakowski@neuerruf.de



- Grundstücksentwässerungs-Technik
- TV-Rohr- und Kanaluntersuchung
- Grabenlose Rohrrinnensanierung
- Kanalsanierung
- Kleinkläranlagen



KANAL GENERAL GmbH
Wittenberg 1
21727 Estorf-Gräpel
Tel. 04140 - 899 63 15
info@kanal-general.de
www.kanal-general.de



Rund um den Abfluss sind wir für Sie da!

Wir sind ein Fachbetrieb in der Grundstücksentwässerung. Dies umfasst nicht nur das Abwasserrohr, die Vielseitigkeit rund um den Kanal ist weitaus mehr.

Ständig Ärger mit dem Kanal? Feuchte Wand? Absackungen? Pilzbefall oder Gerüche? Haus gekauft? Wie sieht Ihre Leitung unter dem Haus aus? Wir beantworten diese Fragen und beseitigen die Probleme

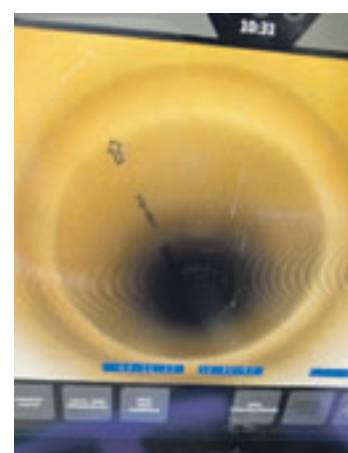
Kanalinspektion/ Dichtheitsprüfung DIN 1986-30 & 1610
Das Rohr aus der Sicht von innen: Wir Dokumentieren den Leitungsverlauf mit Bildbericht und Schadenprotokoll. Ein Schaden wird mit Tiefenangabe auf den Punkt geortet. Sind in den Leitungen keine Schäden, erstellen wir Ihnen ein Dichtheitsprüfprotokoll.

Der Sanierungsvorschlag und Angebot.
Nach der Befahrung mit der Kamera können wir Ihnen einen Sanierungsvorschlag mit verschiedenen Methoden unter-

breiten. Maßgeschneidert auf Ihr Vorhaben. Bei Versicherungsschäden übernehmen wir gern die Betreuung.

Die grabenlose Sanierung ist unser Konzept.

- **Der Kurzliner/ GFK Liner** ist eine Kurzfristige punktuelle Reparatur im Reparaturverfahren, mit einer Nutzungsdauer von 2 bis maximal 15 Jahre.
- **Der Schlauchliner** ist eine langfristige Renovierung des Rohres, mit einer Nutzungsdauer von mindestens 50 Jahren erreicht der Schlauchliner den Status eines neuen Rohres. Mit dem Rohr im Rohrverfahren reicht ein Zugang, um die grabenlose Sanierung herzustellen. Kein Aufstemmen, keine Muffe und zeitsparend.
- **Rückstausicherung** Wir berücksichtigen den Rückstauschutz, damit Sie sicher vor Fäkalwasseraustritt sind, wenn der Straßenkanal mal überlastet ist.
- **Kleinkläranlagen** In diesen Bereich sind wir



Punktuelle Reparatur eines Rohrbruchs.

für Neubau, Umrüstung und Sanierung für Sie tätig

Rohrreinigung:
Wir arbeiten nicht blind! Wie Sie bei diesem kleinen Einblick erkennen, sind wir rund um den Kanal für Sie da. Somit sind wir auch im Umweltschutz tätig. **Denn Abwasser gehört nicht ins Erdreich!**
Gerne beantworten wir Ihre Fragen und kommen zu Ihnen.

KELLER | FASSADE | BALKON

- Kellersanierung innen und außen • Bohrlochinjektion
- Fassadensanierung • Fugensanierung
- Balkonsanierung • Bodenabdichtung • Sockelabdichtung

Bis zu 10 Jahre Garantie***

Termine frei

Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!
TEL. 040/18204997 | info@rs-bautenschutz.de

Gartenabfälle ins Grüne? Sicher!

Container (1 - 36 m³) für Ihre Grünabfälle aus Haus, Garten & Gewerbe.

heinz-husen.shop | 04186 88 85 0

BAUMPFLEGE MIT HAND, HERZ UND FAIREN PREISEN

IN HAMBURG UND UMGEBUNG

Ich bin Benjamin Dalhoff - jung, motiviert und Student an der TU Hamburg. Als ehemaliger Sportklettermeister habe ich meine Leidenschaft fürs Klettern zum Beruf gemacht und mich auf Baumpflege mit Seilklettertechnik spezialisiert. Persönliche Beratung, zuverlässige Arbeit und faire Preise stehen bei mir an erster Stelle.

der Verkehrssicherheit und Gefahrenerbeurteilung

- ✓ Seilklettertechnik - schonendes Arbeiten ohne schwere Maschinen
- ✓ Gartenpflege - Hecken- und Strauchschnitt, Rasenpflege, Häckselarbeiten, Entsorgung von Schnittgut sowie Hochdruckreinigung von Terrassen, Wegen und Einfahrten

Angebot:
Baumfällungen - sicher, kontrolliert und auch auf engem Raum

- ✓ Baumpflege - Kroneneinkürzungen, Kronenpflege und Totholzentfernung
- ✓ Baumkontrollen - Einschätzung

Ob große Baumfällung, regelmäßige Gartenpflege oder der schnelle Einsatz nach einem Sturm: Ich nehme mir Zeit für Ihre Wünsche und berate Sie gern unverbindlich. Rufen Sie mich an - ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Benjamin Dalhoff • Baumpflege & Fällung Dalhoff
Telefon: 0151 40 32 58 60
Mail: benjamin.dalhoff@outlook.de

„Wir lassen uns nicht entmutigen“

Umbenennung von Straßen: Die Linke kritisiert CDU

■ (mk) Harburg. Unverständnis herrscht in der Linkspartei über die Weigerung mehrerer Parteien, ihren Antrag zur Änderung des Albert-Schäfer-Wegs und die Gaiserstraße zu unterstützen. Zur Erinnerung: Die Linke hatte zusammen mit SPD und Grünen einen Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht, der die Umbenennung der Straßen wegen der angeblichen Verwicklungen ihrer Namensgeber mit der NS-Diktatur bzw. der Rolle bei der Kolonialisierung Afrikas forderte. Auf der letzten Sitzung der Bezirksversammlung vor der Sommerpause zogen Die Linke, SPD und Grüne aber den Kürzeren – CDU, FDP, VOLT, AfD, Forum Harburg und die fraktionslosen SPD-Abgeordneten stimmten dagegen. Der Antrag bekam keine Mehr-



Simon Dhemija: „Die Debatte um Harburgs koloniales Erbe ist nicht beendet – sie fängt jetzt erst an“
Foto: Die Linke

heit, war damit durchgefallen. Die Linke kritisiert diese Blockadehaltung scharf und wirft der CDU vor, die Augen vor der wissenschaftlich bewiesenen kolonialen Vergangenheit Harburgs zu verschließen. Erst vor wenigen Wochen hätten die Historiker Annika Bärwald und Dr. Yves Schmitz ihren umfassenden Abschlussbericht „Koloniales Harburg“ im Kulturausschuss Harburg vorgelegt. Der Bericht habe detailliert die tiefen Verflechtungen Harburger Unternehmersdynastien mit kolonialem Unrecht dargelegt – darunter auch Gottlieb Leonhard Gaiser, der mit seiner Firma durch die Ausbeutung Westafrikas reich wurde und sogar eine eigene Privatkolonie in Nigeria anstrebte. Dennoch feiere



Heiko Langanke: „Es ist ein geschichtspolitischer Offenbarungseid, wenn die CDU die dringend notwendige Umbenennung der Gaiserstraße als ‚Ideologie‘ abtut“
Foto: Die Linke

die Harburger CDU das Festhalten an diesen Ehrennamen nun als Erfolg gegen „ideologisch begrün-

dete Anträge“, kritisiert Die Linke Harburg. Hierzu erklärt Heiko Langanke, ständiger Vertreter der Fraktion Die Linke im Kulturausschuss: „Es ist ein geschichtspolitischer Offenbarungseid, wenn die CDU die dringend notwendige Umbenennung der Gaiserstraße als ‚Ideologie‘ abtut. Der Abschlussbericht hat schwarz auf weiß bewiesen, dass Gaiser als treibende Kraft hinter kolonialen Ausbeutungsstrukturen stand. Wer im Angesicht dieser wissenschaftlichen Fakten von einem ‚Erfolg für Harburg‘ spricht, betreibt bewusste koloniale Amnesie. Wir reden hier nicht über Meinungen, sondern über historisch belegtes Unrecht, das bis heute unkommentiert in unserem Stadtbild geehrt wird.“ Für Die Linke zeige das Abstimmungsverhalten einer Mehrheit rechts von der SPD deutlich, dass wissenschaftliche Erkenntnisse parteipolitischen Befindlichkeiten geopfert worden wären. Die von der

CDU proklamierte „Beruhigung für die Anwohner“ entpuppte sich als das bewusste Totschweigen unbequemer Geschichte, so Die Linke Harburg. Simon Dhemija, Kulturausschuss-Mitglied der Fraktion Die Linke, gibt sich kämpferisch: „Der Abschlussbericht war als überparteilicher Impuls für die gesamte Stadtgesellschaft gedacht. Dass die CDU nun blockiert und sich stolz mit der Verhinderung fortschrittlicher Erinnerungskultur schmückt, ist bitter für den Bezirk. Doch wir lassen uns nicht entmutigen: Der Bericht ist da und die Fakten liegen auf dem Tisch. Der Kulturausschuss wird auch nach der Sommerpause ein zentraler Ort bleiben, an dem wir gemeinsam mit Schulen, Geschichtswerkstätten und der Zivilgesellschaft für eine sichtbare und ehrliche Aufarbeitung kämpfen werden. Die Debatte um Harburgs koloniales Erbe ist nicht beendet – sie fängt jetzt erst an.“

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

Keller | Mauer | Fassade
• Sanierungsarbeiten • Putz- und Fugensanierung
• Spachtelarbeiten • Mauerwerksanierung
• Balkonsanierung • Trockenbau • Betoninstandsetzung
Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!
TEL. 040/18 20 49 97 | www.rs-bautenschutz.de

Dachdecker

Rosenberg
Alles gut bedacht GbR

- Dacheindeckung und Umdeckung
- Dachreinigung & -beschichtung
- Schornsteinverkleidungen
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung
- Dachrinnenreinigung
- Dachrinneninstallation

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb für den gesamten Norden

Bei den Linden 10
21449 Radbruch
Tel.: 04178 / 81 82 811

Mobil 0173 - 621 61 88
info@dach-rosenberg.de
www.dach-rosenberg.de

NOCH GANZ DICHT?

„Noch ganz dicht?“ Der freundliche Dachdecker in der Nachbarschaft hat noch Termine frei. Zertifiziert für Asbestarbeiten, Flachdach, Schornstein, Dachrinnen, Wärmedämmung und Reparaturen usw. ☎ 040/69089340 oder 0163/9832750. Jetzt mit Rentner-Rabatt, Anfahrt und Beratung kostenlos www.nochganzdicht.de

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei
Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU TERRASSENABDICHTUNGEN GRÜNDÄCHER
25 Jahre
1997 2022
Francoper Str. 60 Tel. 040 - 796 43 30
21147 Hamburg Funk 0172 - 95 64 954

L&R
040/ 33474970
0157/ 30131443
info@lr-bedachung.de
www.lr-bedachung.de
Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Freie Kapazitäten
- ✓ Kostenlose Beratung vor Ort

- Dachreinigung und Beschichtung
- Bedachungen aller Art
- Flachdachsanieierung • Schieferarbeiten
- Schornsteinsanieierung

Wir garantieren Ihnen alle Leistungen zu einem fairen Festpreis!

Lutz & Rosenberg GbR
Luruper Hauptstraße 258 • 22547 Hamburg

Dachdecker

Termine frei!
Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung
Hamburg: 040/333 73 630
Seevetal: 04105/5902629
• Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
Flachdachtechnik • Dachreinigung und Imprägnierung
• Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Elektrotechnik

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft
• Fenster • Rollläden • Türen • Markisen
• Innenausbau • Garagentore
• Plissees • Terrassenbau (Holz & WPC)
☎ 04181 - 99 79 561
Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
Reinhardtstr. 93 • 21266 Jestede
info@mk-handwerk.de • mk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Gala Bau Goerke
• Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
• Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
• Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
• unverbindliche Beratung vor Ort
Tel. 04167/8 22 98 68 und 0152/53852949

Garten- und Landschaftsbau PLANUNG & BAU & PFLEGE
DZA FERI
• Baum- und Heckenschnitt
• Gartenpflege
• Stein- und Pflasterarbeiten
• Terrassen- Wege- und Zaunbau
• Winterdienst und vieles mehr
Zürnkamp 23 • 21217 Seevetal • Tel.: 040 - 5354 5731
www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Andreas Schmidke
Garten- und Landschaftsbau
• Rollrasen verlegen
• Gartenpflege • Pflasterarbeiten
• Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwerttechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Solar
LENGEMANN 24 h
EGGERS Tel. 76 61 38-0
Neuländer Kamp 2 a • 21079 HH-Harburg
www.lengemann-eggert.de

Gas • Heizung • Sanitär

a-p-e-l
Gas- und Sanitärtechnik
Reparaturen und Neuanlagen
MODERNE BADGESTALTUNG • UMWELTFREUNDLICHE HEIZUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN
HORST APEL GMBH • CUXHAVENER STRASSE 210
TEL. 040/797 16 70 • FAX 040/797 16 797

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
• Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
• TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
Vogelhütendeich 20 • 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
• Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
• Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
Sandheide 30 • 21149 Hamburg
Tel. (040) 70 10 2485 • Fax 70 10 2486

LILIENTHAL Haustechnik GmbH
Sanitär • Heizung • Erneuerbare Energien
Finkenwerder Norderdeich 114a • 21129 Hamburg
www.lilienthal-haustechnik.de
info@lilienthal-haustechnik.de
Telefon: 040/226 30 90 30

LÜHRS & co
SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
www.luehrs-kleinbad.de
Beckendorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Gas • Heizung • Sanitär

RAGA GmbH
Alle Arbeiten aus einer Hand
• Heizung
• Sanitär
• Fliesen
• Wasserschadenbeseitigung
• Bauausführung
• Innenausbau
• Kellerabdichtung
• Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 • 21217 Seevetal
Tel. 040/768 14 10 • Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

Glaserei

REPARATUREN FÜR FENSTER UND ROLLÄDEN
GLASEREI Toni Lompa
Cuxhavener Straße 356 • 21149 Hamburg
E-Mail: info@glaserei-lompa.de • Tel.: 040 7015814

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
HUG GmbH
Lütt Enn 6 • 21149 Hamburg ☎ 70170 11

Heizung • Heizungsbedarf

ARNOLD RÜCKERT HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
Heizungstechnik und Sanitär ☎ 040 7511570

Immobilien

Simon IMMOBILIEN
040-611 93 602 oder 0171-498 18 49
www.angelika-simon.com • a.simon@angelika-simon.com

Maler- und Tapezierarbeiten

Bernd Geffke Malereibetrieb
bernd.geffke@gmx.de
☎ 0151 15 23 61 40 • www.berndgeffke.com

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 50. Jahr für Sie da!
Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
Sämtliche Malerarbeiten
Im Neugrabener Dorf 36 • Telefon 702 37 03 • info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE
• Maler- und Tapezierarbeiten
• Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz
• Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 700 61 16

Möbel

MOBEL DREYER Wir führen die Marke MUSTERRING
Einrichtungshaus Immer aktuelle Kollektionen
Am Geesttor 2 • 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 5982-0

Raumgestaltung

✓ Bodenbeläge: Vinyl, Parkett, Teppichboden
✓ Insektenschutz ✓ Sonnenschutz
✓ Gardinen und Dekoschals
beraten, messen, dekorieren, montieren, verlegen
NORDHAUSEN Raumgestaltung
HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24
www.nordhausenraumgestaltung.de

Steuerverwaltung warnt vor Phishing-Mails

Wichtig: Anhänge nicht öffnen!

■ (au) Hamburg. Aktuell sind eine Reihe von Phishing-Mails im Umlauf, deren Absender angeblich die Behörde für Finanzen und Bezirke Hamburg ist und in denen eine demnächst beginnende Außenprüfung nach Paragraph 193 Abgabenordnung (AO) angekündigt ist. Wegen Einzelheiten zu geprüften Steuerarten und Prüfungszeiträumen wird auf eine angehängte Datei im pdf-Format verwiesen, bei der es sich allerdings um eine HTML-Datei handelt. Diese sollte nicht geöffnet

werden. Betroffenen wird dringend geraten, solche Mails unmittelbar zu löschen und auch dann keine personenbezogenen Daten, Passwörter oder Zahlungsinformationen preiszugeben, wenn sie ausdrücklich dazu aufgefordert werden. Deutschlandweit werden Prüfungsanordnungen zu Außenprüfungen ausschließlich von den Finanzämtern und dort von den Betriebsprüfungsstellen versandt. Aus Gründen des Datenschutzes ist dies allerdings nicht durch unverschlüsselte Mail

zulässig. Aktuell ergeben die Prüfungsanordnungen ausschließlich per Papierpost, enthalten die Steuernummer des zu prüfenden Betriebs und den Namen der prüfenden Person. Damit unterscheiden sich die amtlichen Prüfungsanordnungen in Form und Inhalt deutlich von den im Umlauf befindlichen Mails unbekannter Herkunft. In keinem Fall würde ein Finanzamt durch unverschlüsselte Mail zur Eingabe vertraulicher Informationen auffordern.

Harburger SPD will konsumtolerante Notunterkunft

Drogenkonsum erhöht durch Kapazitätsdefizit?

■ (au) Harburg. Mehr als 3.300 Menschen haben bisher die Petition „Unsere Kinder zuerst – Abrigado Hamburg-Harburg: Standort jetzt schließen und verlegen!“ unterzeichnet. Eine Infoveranstaltung der Harburger Sicherheitskonferenz zur Situation am Schwarzenberg Anfang Juli in der Aula des ReBBZ (Regionales Bildungs- und Beratungszentrum) Harburg mit mehr als 230 Teilnehmern verdeutlichte noch mal die jahrelangen Ängste und Sorgen von Eltern, Lehrern und Anwohner. Für sie sei die Situation rund um die Drogenhilfeeinrichtung Abrigado, die in unmittelbarer Nähe zu zwei Grundschulen liegt, nicht mehr tragbar. Mit mehreren Schießereien Mitte Juni eskalierte die Situation gänzlich. Hoffnung auf eine Schließung und Verlegung des Abrigado konnten die zahlreichen Behördenvertreter nicht machen. Marc Kellerhof von der Sozialbehörde stellte jedoch einige Maßnahmen vor, die kurzfristig die angespannte Situation entzerren soll. So soll ein Sicherheitsdienst beschäftigt werden, die Öffnungszeiten des Abrigado verlängert und eine Videoüberwachung installiert werden. Zudem sei die Polizei verstärkt vor Ort,

das aber nicht dauerhaft (der Neue RUF berichtete). Die innenpolitische Fachsprecherin der SPD-Bezirksfraktion, Oksan Karakus, erklärt dazu: „Es ist zu begrüßen, dass mit den angekündigten Maßnahmen eine stärkere Kontrolle in und um die Einrichtung ermöglicht wird. Hierdurch wird es möglich sein, Missstände im unmittelbaren Umfeld zu verhindern. Allerdings wäre es gut, wenn die Polizei auch zukünftig regelhaft stärker präsent bleibt und zumindest vorübergehend für die dunkle Jahreszeit im Umfeld der Einrichtung und der Schulen die Beleuchtungssituation deutlich verbessert werden könnte.“ Sven Hey, sozialpolitische Fachsprecher der SPD-Bezirksfraktion, sieht noch einen anderen, relevanten Faktor: „Es ist bekannt, dass die jetzigen Probleme ihre Ursache auch darin haben, dass die Kapazitäten des Abrigado mehr als 30 Jahre nach der Eröffnung nicht mehr ausreichend sind. Aus diesem Grund entsteht ein Neubau, welcher den dringenden Bedarf an Räumlichkeiten abdeckt. Das aktuelle Kapazitätsdefizit führt auch zu einem erhöhten Drogenkonsum im Umfeld der Einrichtung und das wirkt sich auf den Park und die an-

liegenden Institutionen aus. Ein weiteres lange bekanntes Problem ist der Mangel an konsumtoleranten Not Schlafplätzen im Bezirk. Das Ergebnis ist das beobachtete wilde Campen in der Parkanlage. Diese Problematik wird sich langfristig nur durch die Einrichtung konsumtoleranter Übernachtungsmöglichkeiten lösen lassen. Es kann nicht sein, dass im Zuge der aktuellen Verdrängung obdachlose Suchterkrankte in den Treppenhäusern und Eingängen benachbarter Wohnhäuser schlafen. Wir halten es daher als SPD-Fraktion für zwingend geboten, zusätzlich zu den angekündigten Maßnahmen der Sozialbehörde, zu prüfen, ob an anderer Stelle eine konsumtolerante Notunterkunft für obdachlose Suchterkrankte zumindest temporär eingerichtet werden kann. Weiterhin sollte unterstützend bis zur Fertigstellung des Abrigado-Neubaus Ende 2028 geprüft werden, ob an anderer Stelle im Bezirk eine überbrückende Zweigstelle des Abrigado eingerichtet werden kann, welche Konsument*innen aufgrund der begrenzten Kapazitäten auf dem Schwarzenberg betreut. Beides würde die aktuelle Lage maßgeblich entspannen.“

Spenden Sie ein Lächeln!

DHG-Sommerspendenaufruf

■ (au) Hamburg. „Helfen macht Freude und bereichert auch das eigene Leben, probieren Sie es aus!“ – Das weiß die Deutsche Hilfsgemeinschaft e.V. Hansestadt Hamburg (DHG), eine Einrichtung der Freien Wohlfahrtspflege, nur zu gut. Die DHG ist eine der ältesten Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege in Hamburg und wurde 1945 durch den damaligen Bürgermeister Rudolf Petersen gegründet. Die DHG finanziert Ferienfreizeiten für Kinder aus fi-

nanzschwachen Familien, die sonst keine Möglichkeit haben, einen kindergerechten Urlaub zu erleben und leistet Seniorinnen- und Seniorenhilfe. Hier werden ganzjährige Hilfeleistungen, bestehend aus Ausflügen, Reisen, bunte Nachmittage, Tanzfeste und Adventsfeiern organisiert und durch Spenden finanziert. Zudem gibt es jährlich die Weihnachtspaket-Aktion für bedürftige Familien und notleidende ältere und einsame Menschen.

Um den Bewohnern von Pflege- und Altenheimen einen Tagesausflug zu ermöglichen, helfen zum Beispiel schon 40 Euro. Mit 60 Euro finanziert man bereits einen Reisetag für bedürftige Hamburger Senioren und gibt ihnen die Möglichkeit, an einer Erholungsreise teilzunehmen. Gerade alte Menschen sind häufig sozial isoliert und vereinsamt. Das gemeinsame Erlebnis einer Reise soll die Lebensgeister wieder wecken und neue Kontakte ermöglichen. „Mit einer Spende ab 50 Euro machen Sie es möglich, dass Hamburger Kinder wenigstens einmal im Jahr unbeschwerte Ferien erleben können. Geben Sie ihnen die Möglichkeit, in einer ganz anderen Umgebung zu erkennen, dass es auch ohne Computer und Fernsehen ein erlebnisreiches und unbeschwertes Ferienerlebnis mit anderen Kindern und Jugendlichen geben kann“, so die DHG. So soll auch in diesem Jahr wieder eine möglichst große Summe zusammenkommen, um vielen Hamburger Mitbürgern helfen zu können! Von ganzem Herzen dankt die DHG für Ihre Spende! Das Spendenkonto ist folgendes: HASPA Hamburg, IBAN DE64 2005 0550 1502 0612 43.



Das gemeinsame Erlebnis einer Reise soll die Lebensgeister von Senioren wieder wecken und neue Kontakte ermöglichen Foto: Julita auf pixabay

Kommt der Thomas-Völsch-Platz?

Bezirksamt mahnt zur Geduld

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Die SPD hatte in einem Antrag für die Bezirksversammlung vorgeschlagen, dass der Vorsitzende der Bezirksversammlung und die Bezirksamtsleitung sich bei der IBA und dem Hamburger Senat dafür einsetzen, dass der in den Fischbecker Reethen geplante zentrale Platz/Marktplatz in Thomas-Völsch-Platz benannt wird. In seiner Amtszeit habe Völsch wichtige Projekte im Bezirk Harburg initiiert oder vorangetrieben. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte habe dabei beim Wohnungsbau gelegen. Deshalb sei sein besonderes Augenmerk auf der Weiterentwicklung und Realisierung der Neubaugebiete in Neugraben-Fischbek gerichtet gewe-

sen. Durch seinen unermüdlichen Einsatz machte er sich besonders bei der Planung der B-Plangebiete Fischbeker Heidbrook und Fischbeker Reethen verdient. Beide Gebiete werden nach Fertigstellung durch sein Mitwirken geprägt sein, begründeten die Genossen ihren Vorschlag. Diese müssen sich aber noch ein bisschen gedulden. Das Bezirksamt erläuterte, dass laut Mitteilung des Staatsarchivs grundsätzlich nichts gegen eine Benennung des Platzes in „Thomas-Völsch-Platz“ spreche. Anträge für offizielle Benennungsverfahren sollen aber erst gestellt werden, wenn die zu benennende Fläche kurz vor der Fertigstellung stehe. Vorher gestellte Anträge wür-



Der frühere Bezirksamtsleiter Thomas Völsch starb am 28. November 2017 Foto: mk

den nicht berücksichtigt. Das Benennungsverfahren wird beim Fachamt Management des öffentlichen Raumes auf Wiedervorlage gelegt und zu gegebener Zeit wieder ans Staatsarchiv gegeben, so das Bezirksamt.

DER STELLENMARKT

Wir suchen dringend
Austräger/innen
für feste Touren im Harburger Raum

Verdienen Sie sich das nötige Kleingeld für die Extras in Ihrem Leben!
Sie sind aktiv, mobil und flexibel? Geeignet für **alle**, die samstags Zeit haben, unsere Zeitung zu verteilen.
Das Mindestalter ist 13 Jahre.
Bitte melden unter: **(040) 70 10 17 26**, oder per E-Mail: **vertrieb@neuerruf.de**.

der neue RUF
Die Lokalisierung zum Wochenende in Harburg-Süd

Boback Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b | 21149 Hamburg

ROPE-REISEN
Unser Team sucht ab sofort in Teilzeit (m/w/d)

FAHRER
Für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen im Raum Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg.
Einfache Bewerbung an:
info@rope-reisen.de
oder Tel.: **04871 - 76100**

Hier
könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
☎ (040) 70 10 17-0

Wer hat Lust auf Media-Beratung mit echten Kunden aus der Region, statt anonymer Callcenter-Gespräche?

Dann werden Sie Teil unseres Teams und entwickeln Sie sich gemeinsam mit uns weiter. Als auflagenstärkste Lokalzeitung in der Süderelbe-Region, Harburg und Wilhelmsburg wird der NEUE RUF am Sonnabend an alle erreichbaren Haushalte verteilt. Ergänzt werden unsere drei Ausgaben durch weitere erfolgreiche Sonderprodukte.

Wir suchen für unsere Anzeigenabteilung

MEDIABERATER (m/w/d) in Vollzeit.

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Vermarktung der Print- und Online-Werbeanzeigen, Beilagen sowie für Sonderausgaben des Verlages
- Betreuung des bestehenden Kundenstammes und Akquisition von Neukunden
- Ständiger Kontakt mit Kunden und Aufbau aktiver langfristiger Geschäftsbeziehungen
- Zusammenarbeit mit dem internen Grafik-Team sowie mit der Redaktion

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Vertriebsorientierung
- Eigenverantwortliches, ergebnisorientiertes und termingerechtes Arbeiten
- Hohe Kommunikationsfähigkeit mit der Bereitschaft zum vernetzten Handeln
- Freundliches, seriöses Auftreten
- Kosten- und Verantwortungsbewusstsein
- Kontaktfreudigkeit, Überzeugungskraft und gute Organisationsfähigkeiten

Das erwartet Sie:

- leistungsgerechte Bezahlung
- kostenloses Parken
- kreative Projekte
- Innen- und Außendienst
- crossmediale Anzeigen

Boback Medienmanagement GmbH
Verlagsleitung, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg
oder per E-Mail an **personal@neuerruf.de**

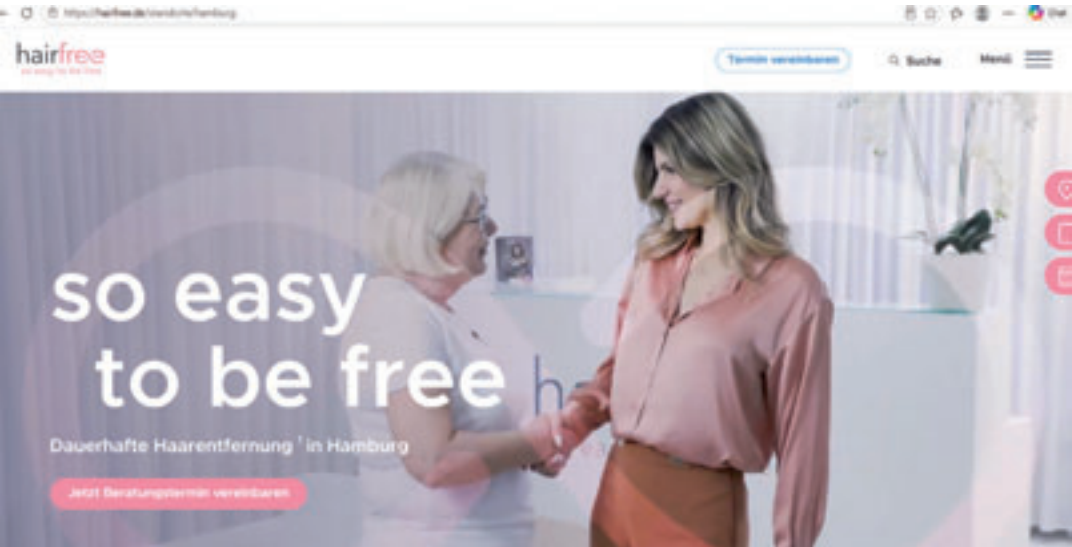
der neue RUF
Die Lokalisierung zum Wochenende in Harburg-Süd

Junge Frau tappt in eine böse Verbraucherfalle

Keine Chance, Vertrag zu kündigen

■ (sl) Harburg/Winterhude. Zeynep (Name der Redaktion bekannt) ist verzweifelt. Während der jungen Frau die Tränen über die Wangen laufen, berichtet sie von ihrem Pech. Die 21-jährige Auszubildende, die mit ihrer Familie vor elf Jahren aus Syrien geflohen ist, hat – wie so viele junge Frauen – den Wunsch, so hübsch wie möglich auszusehen. Dazu gehört für sie auch eine makellose Haut. Sie entdeckte die Werbung der hairfree Lounge Hamburg City Ost am Hofweg und machte sich Ende Juni auf den Weg, um sich vor Ort über eine dauerhafte Enthaarung zu informieren. Das habe die Mitarbeiterin zwar auch getan, sie aber auch gleichzeitig „sehr bedrängt, einen Vertrag zu unterschreiben“, so beschreibt es Zeynep. Dieser Vertrag beinhaltet insgesamt 20 Behandlungen mit dem so genannten „INOS/INOSplus“-Behandlungssystem zum Gesamtpreis von 5.200 Euro, zahlbar in monatlichen Raten in Höhe von 216,67 Euro. Die letzte Rate ist zum 1. Mai 2028 fällig. Auf der Internetseite des Unternehmens steht, dass man „eine entspannte Atmosphäre genießen solle, in der deine Zufriedenheit und dein Wohlbefinden im Mittelpunkt stehen!“ Doch so ernst scheint das nicht gemeint zu sein. Wie anders ist es zu erklären, dass erst mal Druck aufgebaut wurde. „Es ging so schnell und die Mitarbeiterin hat mir keine Zeit gelassen, darüber

nachzudenken“, berichtet Zeynep. Stattdessen musste sie sofort nach Unterzeichnung des Vertrages die erste Rate anzahlen. Schon auf dem Weg nach Hause, nach Harburg, wurde der Leserin klar, dass sie mit dem Gehalt einer Auszubildenden niemals insgesamt 5.200 Euro zahlen kann. Sie verdient im 2. Lehrjahr 805 Euro brutto. Netto sind das 630,74 Euro. Zeynep versuchte, ihren Fehler nicht mal 24 Stunden später telefonisch rückgängig zu machen, doch die hairfree-Mitarbeiterin sagte ihr, es sei nicht mehr möglich, die Kundenvereinbarung aufzulösen. Auch auf die E-Mail, die Zeynep am gleichen Tag schrieb, bekam sie die Antwort, ein „Widerrufsrecht liegt für deinen Vertrag nicht vor, da es sich weder um einen Vertrag nach dem Fernabsatzgesetz noch um ein so genanntes Haustürgeschäft handelt ...“. Auf eine schriftliche Kündigung per Einschreiben mit Rückschein bekam Zeynep zwar den Rückschein und damit die Bestätigung, dass die Firma den Brief auch erhalten hat. Doch von der hairfree lounge gibt es seitdem kein Lebenszeichen mehr. Die Hamburger Verbraucherzentrale kennt solche Fälle nur zu gut. Julia Rehberg, Abteilungsleiterin für Verbraucherrecht, ist voller Verständnis und Mitleid für Zeynep. Aber sie ist auch sicher, dass die junge Frau keine Chance hat, aus diesem Vertrag wieder herauszu-



Es ist „so easy to be free!, verspricht das Unternehmen hairfree Lounge Hamburg City Ost am Hofweg - doch für eine junge Frau wird das kein Weg in die Freiheit, sondern in die Pleite Fotos: Screenshot hairfree lounge

kommen. „Zu uns kommen immer wieder Menschen, die einen solchen Vertrag unterschrieben haben. Es gibt mehrere Gerichtsurteile, die immer zu Lasten der Verbraucher ausgegangen sind. Wir haben in ei-

nem ähnlichen Fall einen Anwalt beauftragt, aber auch der hatte keine Chance.“ Es sei auch keine Option, die Einzugsermächtigung zurückzunehmen und einfach die Raten nicht zu bezahlen. „Normalerweise wird der gesamte Betrag sofort fällig, wenn man die Raten zwei Monate lang nicht bezahlt hat. Und dann bekommt die Firma einen Titel, der 30 Jahre gültig ist. Dazu kommt noch ein Schufa-Eintrag. Das kann ganz schnell zu einer bösen Schuldenfalle werden“, so Julia Rehberg weiter. Die Verbraucherschützerin rät jedem Menschen, vor jeder Unterschrift erst mal eine Nacht darüber zu schlafen und am besten auch zu zweit in solche Gespräche hineinzugehen – egal ob es sich um eine Haarentfernung, den Kauf einer Küche oder um einen Handyvertrag handelt. Die Firma hairfree Lounge hat übrigens auf eine schriftliche Anfrage des Neuen RUFs nicht reagiert.

Gesetze durchsetzen oder Bürgernähe suchen?

SPD-Anfrage wegen Kritik an Polizei

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Recht und Ordnung aufrechtzuerhalten, dabei aber auch Augenmaß zu wahren, ist ein schmaler Grat. Der fraktionslose SPD-Bezirksabgeordnete Markus Sass hat sich dieses Aspektes in einer Anfrage angenommen. Hintergrund seien vermehrte Schilderungen von Bürgern an Infoständen, insbesondere in der Lüneburger Straße und am Sand gewesen. Von Bürgern wird immer wieder Kritik am Vorgehen der Polizei bei der Ahndung von Parkverstößen geäußert. Dabei wird angeblich regelmäßig derselbe Polizeibeamte namentlich genannt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen will er auf die Nennung des Namens in dieser Anfrage verzichten, sagt Sass. Insbesondere wird berichtet, dass selbst dann, wenn Fahrzeugführer noch am Fahrzeug angetroffen werden und versuchen, den Sachverhalt zu erläutern oder das Gespräch mit den eingesetzten Polizeibeamten zu suchen, dies teilweise unmittelbar und in einer als unhöflich oder respektlos empfundenen Weise abgelehnt werden. Stattdessen wird unverzüglich mit der Dokumentation des Verstoßes begonnen und ein Verwarnungs- oder Bußgeldverfahren eingeleitet, obwohl nach Auffassung vieler Betroffener eine kurze Kommunikation oder – soweit rechtlich zulässig – die Ausübung eines Ermessensspielraums möglich gewesen wäre, so der SPD-Politiker. Laut Sass würden diese Rückmeldungen nach Angaben der Bürger nicht nur den genannten Beamten, sondern auch Fahrradstreifen sowie weitere Polizeikräfte, die schwerpunktmäßig Park- und Haltverstöße überwachen, betreffen. „Die konsequente Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung ist eine wichtige Aufgabe der Polizei. Gleichzeitig gehört jedoch auch ein bürgernäher, respektvoller und verhältnismäßiger Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern zum Leitbild der Hamburger Polizei. Vor diesem



Der fraktionslose SPD-Bezirksabgeordnete Markus Sass stellt eine Anfrage hinsichtlich der Beschwerden von Bürgern über das Verhalten von Polizisten. Foto: M. Sass

Hintergrund besteht ein erhebliches öffentliches Interesse daran zu erfahren, ob der Polizei diese wiederkehrenden Beschwerden bekannt sind und wie sie hiermit umgeht“, will Sass in Erfahrung bringen. Vor diesem Hintergrund fragt er unter anderem die Verwaltung, wie viele Beschwerden über das Verhalten von Polizeibeamten im Zusammenhang mit der Ahndung von Park- und Haltverstößen seit dem Jahr 2015 beim Polizeikommissariat 46, Polizeikommissariat 47 sowie dem Wasserschutzpolizeikommissariat 3 eingegangen wären. Sei der Polizei die wiederholt geäußerte Kritik von Bürgern bekannt, wonach einzelne Polizeibeamte im Bezirk Harburg bei der Ahndung von Parkverstößen Gespräche mit Betroffenen ablehnen und dabei von vielen Bürgern als wenig bürgernähe wahrgenommen werden? Wie stelle die Polizei sicher, dass neben einer konsequenten Verkehrsüberwachung auch der Grundsatz einer bürgernahen Kommunikation und eines respektvollen Umgangs mit den Bürgern gewahrt wird?

FAMILIENANZEIGEN

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied

Hertha Martens

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

 **Spielvereinigung Este 06/70 e.V.**
Der Vorstand

*Aus dem Leben bist du uns genommen,
aber nicht aus unseren Herzen.*

Peter Voth

* 28. September 1951 † 19. Juni 2026



Deine Familie

 Liedertafel „Frohsinn“ Francop von 1877

Die Stimme von unserem Sangesbruder

Hans-Hermann Plöger

ist für immer verstummt. Wir sind sehr traurig.
Obwohl er inzwischen in Schenefeld wohnte, hat er uns die Treue gehalten und ist regelmäßig zu unseren Singabenden und Auftritten gekommen.
Er wird uns sehr fehlen.

Deine Sangesbrüder

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, 22. Juli 2026, um 13.00 Uhr
Hauptfriedhof Altona, Stadionstraße.

GRABMAL HELDT SONDERVERKAUF

 Finkenwerder Landscheideweg 108, 21129 Hamburg
Telefon 040-701 71 71 www.steinguendig.de 

Dienstag und Donnerstag 9.30-16.30 Uhr

GRABMALE seit 1860

Ihr Spezialist für Natursteinarbeiten – Grabmale – Marmor und Granit

 *John Käster*

Hasselwerder Straße 154 · 21129 Hamburg-Neuenfelde
Telefon: 040 7459304 · info@john-koester.de · www.john-koester.de
Ausstellung: Falkenbergsweg 142 · 21149 Hamburg · Telefon: 040 7019570

Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
Wir gingen durch Sturm und Regen,
Doch niemals ging einer von uns allein.

Willi Zube

† Juni 2026

Danke

für das tröstende Wort, die zahlreichen Briefe, liebevollen Umarmungen, den mitfühlenden Händedruck.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Janke i. R. für seine einfühlsame, persönliche Trauerrede, dem Bestattungsinstitut Wallner sowie der Gärtnerei Kaiser für den schönen Blumenschmuck und Feinkost Mecklenburg.

Im Namen der Familie
Petra Zube

Fischbek, im Juli 2026

Tag und Nacht Круглосуточно

 **ALSCHER**
Bestattungen GmbH
Ритуальные услуги

Wir stehen Ihnen liebevoll zur Seite.
В это скорбное время мы рядом с Вами.

Cuxhavener Str. 307
21149 Hamburg
info@alscher-bestattungen.de
www.alscher-bestattungen.de

040/70 20 00 43

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Gretel Stöhr

geb. Merkens
* 20.06.1927 † 30.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Ursel und Günther
Ihr Liebling Oliver**

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Lebensgeschichten.

 **Damit die letzte Reise zum Leben passt: INDIVIDUELLE ABSCHIEDSFEIERN.**

ALBERS
BESTATTUNGEN

HH-Harburg
Knoopstr. 36
(040) 77 35 62

Grenzenloser Einsatz.

Wir sind auf allen Friedhöfen für Sie tätig.



040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 · Krieterstraße 22 · Hamburg
Geschäftsführung: Christina Knüppel

 **FRITZ LEHMANN**
BEERDIGUNGsinstitut

Ideen, Austausch und klare Schwerpunkte

CDU-Klausurtagung in Travemünde-Priwall

■ (au) Hamburg-Mitte/Priwall. Die CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Mitte hat sich Mitte Juni zu ihrer diesjährigen Klausurtagung im Hotel „Slow-Down“ auf dem Priwall getroffen. In intensiven Arbeitsrunden wurden zentrale bezirkspolitische Themen diskutiert, neue Schwerpunkte gesetzt und klare Ziele für die kommenden Monate formuliert. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem Fragen der Stadtentwicklung, Sicherheit, Mobilität und sozialer Infrastruktur. „Konkret sind dies beispielsweise Fragestellungen um den in Hamburg-Mitte nicht gezündete, für den Wohnungsbau wichtige ‚Bauturbo‘, der stecken gebliebene ‚Sprung über die Elbe‘, der zahllose Bezirkliche Kontrolldienst, das dauerhafte und tägliche Stau-Chaos und die fehlende Baustellenkoordination sowie nicht auskömmliche Stadtteilkulturmitten und völlig mangelhaft finanzierte Stadtteilkulturzentren und Jugendeinrichtungen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Fraktion.

Die Fraktion nutzte nach eigener Aussage die Tagung, um konkrete Konzepte und Lösungen zu aktuellen Fragestellungen, die die Bürger an die CDU-Fraktion adressiert hätten, zu entwickeln, und sich nicht – wie die Regierungskoalition – in Machbarkeitsstudien, die nie umgesetzt werden, zu verlieren. „Wir haben sowohl konstruktive Kritik an bestehenden Prozessen



Die CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Mitte hatte sich zu ihrer diesjährigen Klausurtagung Mitte Juni auf dem Priwall getroffen
Foto: CDU Hamburg-Mitte

formuliert als auch zahlreiche neue Impulse erarbeitet. Die Atmosphäre war geprägt von offener Diskussion, fachlichem Austausch und dem gemeinsamen Anspruch, Hamburg-Mitte weiter voranzubringen“, so die CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Mitte. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Gunter Böttcher und die Fraktionsmitglieder betonten einhellig, wie

wichtig auch der persönliche Austausch abseits des politischen Tagesgeschäfts sei, um strategische Linien zu schärfen und gemeinsame Positionen zu festigen. Die Tagung zeige deutlich: Die CDU-Bezirksfraktion gehe gemeinsam als Team mit frischen Ideen, klaren Prioritäten und viel Energie in die kommenden Monate. Gemeinsam könne man viel bewegen.

HPA startet Sanierung des Salzgitterkais

Stadt investiert über 300 Millionen Euro

■ (au) Altenwerder. Die Hamburg Port Authority (HPA) hat mit der Sanierung des Salzgitterkais im Sandauhafen begonnen. teilte das Unternehmen vergangene Woche mit. Mit einem Investitionsvolumen von über 300 Millionen Euro zähle das Vorhaben zu den bedeutendsten Infrastrukturprojekten im Hamburger Hafen. Im Rahmen eines Ersatzneubaus sollen auf einer Länge von rund 830 Metern die bestehenden Kaianlagen erneuert und damit langfristig für die Anforderungen eines modernen Hafenbetriebs ertüchtigt werden. Die Bauarbeiten sollen bis Oktober 2030 abgeschlossen werden. „Hamburgs Kaianlagen sind unverzichtbar für die deutsche Volkswirtschaft. Der Salzgitterkai ist dafür ein gutes Beispiel. Mit den Investitionen in diese Infrastruktur sichern wir die Versorgung wichtiger Industriezweige in ganz Deutschland“, erklärt Wirtschaftsministerin Dr. Melanie Leonhard (SPD). Der Salzgitterkai wird von der Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH als zentraler Umschlagstandort für Massengüter genutzt. Seinen Na-

men verdankt der Kai seinem Hauptumschlaggut: Hier werden überwiegend Eisenerz und Kohle für den niedersächsischen Stahlkonzern Salzgitter umgeschlagen. Die Kaianlage verfügt mit einer Wassertiefe von bis zu 17 Metern über eine der tiefsten Liegewannen im Hamburger Hafen und daher für den Umschlag großer Seeschiffe von besonderer Bedeutung. Die Umsetzung des Projekts stelle alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Während der gesamten Bauzeit müsse der Umschlagsbetrieb ohne Unterbrechung aufrechterhalten und die Verfügbarkeit der Liegeplätze gewährleistet werden, heißt es in einer Mitteilung der HPA. Gleichzeitig seien umfangreiche Spezialtiefbauarbeiten erforderlich, die unter anderem Maßnahmen zur Kampfmittelbergung sowie die Berücksichtigung der Anforderungen des privaten Hochwasserschutzes im Polder Dradenau umfassen. Für die Herstellung der Traglelemente der neuen Kaimauer sollen Großbaugeräte zum Einsatz

kommen, die im Hamburger Hafen nur sehr selten anzutreffen seien. Dies erfordere eine besonders enge Koordination zwischen den Bauaktivitäten, dem laufenden Umschlagsbetrieb und der Berücksichtigung der nautischen Anforderungen. Die größte Herausforderung bestehe darin, diese Prozesse so präzise aufeinander abzustimmen, dass sowohl die Sicherheit als auch reibungslose Bau- und Betriebsabläufe jederzeit gewährleistet blieben. „Ein solch komplexer Ersatzneubau im laufenden Betrieb lässt sich nur durch eine transparente und enge Kommunikation mit unseren Kunden erfolgreich meistern. Das Fundament für den reibungslosen Ablauf bildet dabei die enorme Flexibilität und die unermüdliche Leistungsbereitschaft unseres gesamten Hansaport-Teams. Dank dieses Engagements schaffen wir es, die Baumaßnahmen und den anspruchsvollen Umschlagbetrieb tagtäglich perfekt aufeinander abzustimmen“, so Ben Thurnwald, Geschäftsführer der Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH.



Der Salzgitterkai im Sandauhafen wird saniert

Foto: HPA

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

GOLD- & SILBER-ANKAUF

30 Jahre Juwelier Kosche
– über 45.000 zufriedene Kunden

Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck

ZAINGOLD
in jedem Zustand!
Kleine und große Mengen.

Juwelier Kosche
Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) · Moorstr. 9
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10 -18

Neue Korallusviertel: Ende der Hängepartie absehbar?

Bauunternehmen Ditting kauft Grundstück

Fortsetzung von Seite 1
Die Liste der Projektentwickler und Investoren ist mittlerweile lang, nachdem im Jahr 2009 der damalige Unternehmer Necati Adigüzel die ersten Pläne für das Neue Korallusviertel vorgestellt hatte. Und trotz der gebetsmühlenartigen Versprechen von Politik, Verwaltung, Projektentwicklern und Investoren: Passiert ist seitdem nichts. Die Flächen liegen nach wie vor brach, von den immer wieder versprochenen 400 bis 500 neuen Wohnungen ist weit und breit nichts zu sehen. Lediglich ein paar Bauzäune fristen bis jetzt ihr Dasein um die zu bebauenden Flächen. Die Empira Group, die 2022 das Grundstück gekauft hatte, wollte bis Ende 2025 die Entwicklung eines nachhaltigen Wohnquartiers mit insgesamt circa 440 Wohneinheiten und 45.700 Quadratmeter Bruttogeschossfläche verwirklicht haben. „Das Quartiersprojekt wird vollständig mit Mietwohnungen bebaut und ist ein ideales Beispiel für unsere erfolgreiche Develop and Hold-Strategie. Mit unserer

hauseigenen Entwicklungs- und Bauexpertise erschließen wir für die künftigen Mieter ein attraktives Wohnquartier mit hoher Lebensqualität in einer bevorzugten Umgebung. Zudem können wir das Projekt von vornherein exakt auf unsere Nachhaltigkeitsstandards zuschneiden, sowohl was Energieeffizienz als auch soziale Aspekte betrifft“, verkündete Lachen Knapp, Verwaltungspräsident der Empira Group, damals vollmundig. „Das geplante Quartier umfasst ca. 33.500 m² Wohnfläche, wovon knapp 7.100 m² unter öffentliche Förderung fallen. Hinzu kommen eine Kita mit ca. 650 m², ca. 300 m² gewerbliche und gastronomische Flächen sowie fast 200 PKW-Stellplätze, hieß es weiter in der Mitteilung. Doch auch daraus wurde nichts. „Im Juli 2023 wurden die vorbereitenden Arbeiten gestartet. Die Bautätigkeiten wurden Anfang 2024 eingestellt und nach Kenntnis des Senats nicht wieder aufgenommen“, heißt es dazu in einer Antwort des Senats auf eine

Schriftliche Kleine Anfrage der Linken-Abgeordneten Heike Sudmann und Kay Jäger im Juli vergangenen Jahres. Nun soll es laut Ralf Neubauer, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, endlich losgehen: „Seit Jahren blicken wir auf die Brachfläche nördlich der Thielenstraße. Gemeinsam mit dem neuen Vorhabenträger kommt nun wieder Bewegung in dieses wichtige Wohnungsbauprojekt, wir rechnen mit einem Baustart Ende 2026.“ Auch Michael Mathe, Stadtplanungsamtsleiter im Bezirksamt Hamburg-Mitte, zeigt sich optimistisch: „Ich freue mich sehr, dass unser bereits 2019 festgestellter Bebauungsplan Wilhelmsburg 96 nach mehreren Eigentümerwechseln nun in die Realisierung gehen wird. Besonders wichtig ist dabei, dass an dem bestehenden städtebaulich-hochbaulichen Konzept festgehalten wird. Das bedeutet, dass auf Basis der bereits vorhandenen Baugenehmigungen sowie der seinerzeit im städtebaulichen Vertrag getroffenen zentralen Vereinbarungen gebaut werden kann.“



So hatte sich der Investor Consus Real Estate AG im Jahr 2020 das Neue Korallusviertel vorgestellt
Visualisierung: Consus Real Estate AG

Recovery bei bis zu -110 °C 🧊
Abkühlung gefällig? Gönn dir 3 Minuten Vital-Boost

Entdecke die Kraft der Kälte!

- Schnelle Regeneration**
Beschleunigt die Erholung nach dem Sport
- Natürlicher Energieboost**
Belebt den Körper & steigert das Wohlbefinden
- Stärkt Körper & Geist**
Eine regelmäßige Anwendung stärkt deine physische und psychische Gesundheit

Teste die Eisbox für nur **19⁹⁰ €**

Sicher dir deinen Termin jetzt online!

Crypoinpoint Neu Wulmstorf · An der Bahn 2 · 21629 Neu Wulmstorf
☎ +49 40 298 585 25 · ✉ neuwulmstorf@crypoinpoint.de · crypoinpoint.com
Folge uns auf f @crypoinpoint.neuwulmstorf

CRYPOPOINT
LONGEVITY SPA